

Niederschrift der Sitzung des Stadtrates am 05.05.2021

Sitzungsort:	Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Straße 2, 99096 Erfurt
Beginn:	17:02 Uhr
Ende:	21:43 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Stadtratsvorsitzender:	Herr Panse
2. stellvertretende Stadtratsvorsitzende:	Frau Schönemann (TOP 5.26)
Schriftführer:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Oberbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Aktuelle Stunde	
4.	Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen	
4.1.	Umsetzung des Stadtratsbeschlusses Stadtgarten - Sommergarten Drucksache 2265/20 Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	0684/21
5.	Entscheidungsvorlagen	
5.1.	Benennung einer Straße nach Kurt-Werner-Schulz Einr.: Fraktion AfD	2005/20

5.2.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan ANV732 "Wohn- und Geschäftshaus Magdeburger Allee 59"; Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung Einr.: Oberbürgermeister	2088/20
5.2.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 2088/20 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan ANV732 "Wohn- und Geschäftshaus Magdeburger Allee 59"; Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung	0773/21
5.3.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV731 "Ensemble am Gothaer Platz" - Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit Einr.: Oberbürgermeister	2339/20
5.3.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 2339/20 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV731 "Ensemble am Gothaer Platz" - Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit	0775/21
5.4.	Öffnungskonzept für die Bürgerhäuser Einr.: Fraktion AfD	2487/20
5.5.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan ALT424 "Löbertor" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss Einr.: Oberbürgermeister	2530/20
5.6.	Die Neue Mühle als jüdisches Dokumentationszentrum Einr.: Fraktion AfD	2560/20
5.6.1.	Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 2560/20 - Die Neue Mühle als jüdisches Dokumentationszentrum	0247/21
5.7.	Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 44 für den Bereich Gispersleben "Nordhäuser Straße/ nördlich Lissabonner Straße" - Billigung des Entwurfes und öffentliche Auslegung Einr.: Oberbürgermeister	0039/21
5.8.	Bürgerbegehren Radentscheid e.V.- abschließende Behandlung gem. § 17 ThürKO i.V.m. § 15 Abs. 2 ThürEBBG Einr.: Oberbürgermeister	0107/21

5.8.1.	Antrag des Oberbürgermeisters zur DS 0107/21 - Bürgerbegehren Radentscheid e.V.- abschließende Behandlung gem. § 17 ThürKO i.V.m. § 15 Abs. 2 ThürEBBG	0784/21
5.8.2.	Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 0107/21 - Bürgerbegehren Radentscheid e.V.- abschließende Behandlung gem. § 17 ThürKO i.V.m. § 15 Abs. 2 ThürEBBG	0785/21
5.9.	Public Money - Public Code Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	0189/21
5.10.	CONSUL-Beteiligungssoftware Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	0190/21
5.11.	Einrichtung eines NSU-Gedenkortes Einr.: Oberbürgermeister	0209/21
5.11.1.	Festlegung der öffentlichen Sitzung BuK vom 23.03.2021 - TOP 4.4. Einrichtung eines NSU-Gedenkortes (Drucksache 0209/21)	0594/21
5.12.	Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) Einr.: Oberbürgermeister	0213/21
5.13.	Entscheidung zum Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens für eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in Ermstedt Einr.: Oberbürgermeister	0223/21
5.14.	Schlafkapseln für Obdachlose Einr.: Fraktion AfD	0232/21
5.14.1.	Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 0232/21 - Schlafkapseln für Obdachlose	0739/21
5.15.	Vorfahrt für Frauennamen - Straßenbenennungen geschlechtergerecht gestalten! Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	0255/21
5.15.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0255/21 - Vorfahrt für Frauennamen - Straßenbenennungen geschlechtergerecht gestalten!	0520/21

5.16.	Feststellung der Jahresrechnung 2019 Einr.: Oberbürgermeister	0262/21
5.17.	Entlastungsbeschluss für das Haushaltsjahr 2019 Einr.: Oberbürgermeister	0263/21
5.18.	Privatrechtliche Entgelte für die Verpflegung in den Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	0270/21
5.18.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 0270/21 - Privatrechtliche Entgelte für die Verpflegung in den Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Erfurt	0727/21
5.18.2.	Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 0270/21 - Privatrechtliche Entgelte für die Verpflegung in den Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Erfurt	0808/21
5.19.	Parkverbot für E- und Hybridfahrzeuge in Tiefgaragen und Parkhäusern Einr.: Fraktion AfD	0290/21
5.20.	Weiterführung des Gedenkens an die Opfer des Holocausts Einr.: Oberbürgermeister	0315/21
5.20.1.	Antrag der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 0315/21 - Weiterführung des Gedenkens an die Opfer des Holocausts	0777/21
5.20.2.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0315/21 - Weiterführung des Gedenkens an die Opfer des Holocausts	0782/21
5.21.	Günstiger ÖPNV für Schülerinnen und Schüler im Winter Einr.: Fraktion CDU	0323/21
5.22.	1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung Musikschule Einr.: Oberbürgermeister	0335/21

5.23.	1. Änderungssatzung zur Benutzungssatzung Musikschule Einr.: Oberbürgermeister	0336/21
5.24.	Begrünung der Gleisbetten Einr.: Fraktion AfD	0358/21
5.25.	Prüfauftrag Mountainbikestrecke Einr.: Fraktion SPD	0367/21
5.26.	Erstellung eines Haushaltssicherungskonzepts Einr.: Fraktion AfD	0390/21
5.27.	Überprüfung der Umsetzung der im Zuge der Bauantragsplanung beantragten Freiflächen nach Baufertigstellung Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	0457/21
5.28.	Sanierung der Kita Haus der bunten Träume (Kita 54) Sofioter Straße Einr.: Ortsteilbürgermeister Moskauer Platz	0491/21
5.28.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0491/21 - Sanierung der Kita Haus der bunten Träume (Kita 54) Sofioter Straße	0812/21
5.29.	Intelligente Abfallentsorgung Einr.: Fraktion AfD	0507/21
5.30.	Freies WLAN in den Bürgerhäusern Einr.: Fraktion CDU	0522/21
5.31.	Bürgerbegehren Radentscheid Erfurt - abschließende Behandlung gem. § 17 ThürKO i.V.m. § 15 Abs. 2, ThürEBBG-veränderte Fassung im Sinne des § 18 Abs. 4 ThürEBBG Einr.: Oberbürgermeister	0551/21
5.32.	Überwachungstechnik auf Schulgeländen Einr.: Fraktion AfD	0553/21
5.33.	Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung unparteiisch gestalten Einr.: Fraktion AfD	0560/21

5.34.	Besetzung der Mitglieder des Kommission zur Überprüfung der Mitglieder des Stadtrats auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR oder für die politische Polizei K1 (Stasi-Überprüfungskommission) Einr.: Oberbürgermeister	0566/21
5.35.	Queeres Zentrum in Erfurt Einr.: Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	0623/21
5.35.1.	Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 0623/21 - Queeres Zentrum in Erfurt	0759/21
5.36.	Ratsbeschluss zur Förderung der Entwicklung des Sportzentrum Cyriaksgebäude Einr.: Oberbürgermeister	0624/21
5.37.	Abberufung und Berufung sachkundige Bürger/in Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	0626/21
5.38.	Hinweistafel für Erfurts erste Kläranlage Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	0629/21
5.39.	Änderung Geschäftsordnung Einr.: Oberbürgermeister	0633/21
5.39.1.	Antrag der Fraktionen CDU, SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Mehrwertstadt Erfurt, FREIE WÄHLER/ PIRATEN und FDP zur Drucksache 0633/21 - Änderung Geschäftsordnung	0783/21
5.40.	Konzept BUGA 2021 - Folgejahr Einr.: Fraktion FDP	0634/21
5.41.	Neumarkierung Stauffenbergallee Einr.: Fraktion SPD, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	0641/21
5.42.	W-LAN für die stationäre Jugendhilfe Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	0660/21
5.42.1.	Antrag der Fraktion DIE SPD, LINKE., BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und Fraktion Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 0660/21 - W-LAN für die stationäre Jugendhilfe	0776/21

5.43.	Haushaltssatzung 2021 und Haushaltsplan 2021 (Erste Lesung) Einr.: Oberbürgermeister	0674/21
5.43.1.	Anpassung der Struktur der Unterabschnitte für ausgewählte Ämter ab dem HH-Jahr 2021 Einr.: Oberbürgermeister	0599/21
5.44.	Neuregelung der Bonuszahlungen für Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer kommunaler Unternehmen Einr.: Fraktion DIE LINKE., Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	0677/21
5.45.	Änderung der Satzung zur Entschädigung der Wahlhelfer Einr.: Oberbürgermeister	0687/21
5.46.	LEADER Förderung für alle ländlichen Erfurter Ortsteile Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	0692/21
5.47.	Kleine Eishalle Einr.: Fraktion FDP	0693/21
5.48.	Zweite Verschiebung Hauptversammlung Deutscher Städtetag Einr.: Oberbürgermeister	0700/21
5.49.	Evaluierung der Investitionsplanung 2022 - 2024 für Kindertageseinrichtungen in der Stadt Erfurt Einr.: Fraktion CDU	0708/21
5.50.	Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats Einr.: Fraktion AfD	0710/21
5.51.	Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates Einr.: Fraktion AfD	0711/21
5.52.	Anpassung der Erfurter Familienpolitik an familiäre Bedürfnisse Einr.: Fraktion AfD	0719/21

- 5.53. Besetzung der Ausschüsse Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung und Bildung und Kultur sowie der Werksausschüsse
Einr.: Fraktion DIE LINKE. **0729/21**
- 5.53.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 0729/21 - Besetzung der Ausschüsse Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung und Bildung und Kultur sowie der Werksausschüsse **0781/21**
- 5.53.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 0729/21 - Besetzung der Ausschüsse Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung und Bildung und Kultur sowie der Werksausschüsse **0811/21**
6. Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung durch den Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, eröffnete die 19. Sitzung des Erfurter Stadtrates in der Wahlperiode 2019 – 2024 und begrüßte alle Stadtratsmitglieder, die Beigeordneten, Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister, Pressevertreter und Gäste.

Anschließend übergab der Oberbürgermeister die Sitzungsleitung an den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse.

Herr Panse erklärte, dass gemäß der Geschäftsordnung die Aufzeichnung der Stadtratssitzungen im Internet als Live-Stream und eine Speicherung der Daten bis zur nächst folgenden Stadtratssitzung durch die Mediengruppe Thüringen bzw. des durch sie beauftragten technischen Dienstleisters erfolgt. Schriftlich lag kein Widerspruch gegen die Aufzeichnung von Redebeiträgen von Stadtratsmitgliedern oder geladenen Dritten vor. Anschließend fragte er ob jemand der Aufzeichnung, soweit der Redebeitrag vom Redepult aus erfolgt, widerspricht. Dies war nicht der Fall, weswegen er mit dem Hinweis fortfuhr, dass die Liste der grundsätzlich genehmigten im Bereich Medien tätigen Personen gemäß § 19 (8) der Geschäftsordnung in den Fraktionsgeschäftsstellen und der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit zur Einsichtnahme für die Sitzungsteilnehmer ausliegt.

Anschließend ging er auf das Merkblatt für die Durchführung der Sitzung unter Pandemiebedingungen ein, welches die Stadtratsmitglieder mit ihrer Einladung erhielten. Er wies darauf hin, dass die Bestimmungen der Thüringer SARS-CoV-2-Verordnung in der jeweils gültigen Fassung und die auf dem Hinweisblatt, welches auch aushängt und ausliegt, benannten und zu beachtenden Maßnahmen gelten. Damit waren die Teilnehmenden der Sitzung verpflichtet, während der gesamten Sitzung eine qualifizierte Gesichtsmaske, auch am Sitzplatz und während des Redebeitrages, zu tragen. Von der Verpflichtung war befreit, wer in geeigneter Weise glaubhaft machen konnte, dass die Verwendung einer Mund-Nasen-Bedeckung wegen einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich oder zumutbar war. Nach jeder Stunde Sitzungszeit wird eine 10-minütige Lüftungspause durchgeführt.

Weiterhin stellte der Stadtratsvorsitzende fest, dass die Einladung form- und fristgemäß nach § 35 (2) ThürKO erfolgte und zum Zeitpunkt der Eröffnung 41 Stadtratsmitglieder anwesend waren und der Stadtrat nach § 36 (1) ThürKO beschlussfähig war.

Des Weiteren wurde dem Oberbürgermeister, Herrn Andreas Bausewein zu seinem heutigen Geburtstag und den Mitgliedern des Stadtrates, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten, nachträglich gratuliert.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte über folgende Änderungen zur Tagesordnung:

Vom Einreicher zurückgezogen wurden der Tagesordnungspunkte:

TOP 5.27 – Drucksache 0457/21

Überprüfung der Umsetzung der im Zuge der Bauantragsplanung beantragten Freiflächen nach Baufertigstellung

Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

TOP 5.38 – Drucksache 0629/21

Hinweistafel für Erfurts erste Kläranlage

Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Durch den Einreicher in den zuständigen Ausschuss verwiesen wurden:

TOP 5.18 – Drucksache 0270/21

Privatrechtliche Entgelte für die Verpflegung in den Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Erfurt

Einr.: Oberbürgermeister

Verwiesen in den Jugendhilfeausschuss

TOP 5.20 – Drucksache 0315/21

Weiterführung des Gedenkens an die Opfer des Holocausts

Einr.: Oberbürgermeister

Verwiesen in den Ausschuss für Bildung und Kultur, unter Hinzuziehung des Vertreters des Arbeitskreises "Erfurter Gedenken"

Vertagt wurden die Tagesordnungspunkte:

TOP 5.4 – Drucksache 2487/20

Öffnungskonzept für die Bürgerhäuser

Einr.: Fraktion AfD

TOP 5.9 – Drucksache 0189/21

Public Money – Public Code

Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN

TOP 5.10 – Drucksache 0190/21

CONSUL-Beteiligungssoftware

Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN

TOP 5.14 – Drucksache 0232/21

Schlafkapseln für Obdachlose

Einr.: Fraktion AfD

TOP 5.39 – Drucksache 0633/21

Änderung Geschäftsordnung

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 5.40 – Drucksache 0634/21
Konzept BUGA 2021 - Folgejahr
Einr.: Fraktion FDP

Vorgezogen wurden die Tagesordnungspunkte:

1.
TOP 5.8 – Drucksache 0107/21
Bürgerbegehren Radentscheid e.V.- abschließende Behandlung gem. § 17 ThürKO i.V.m. § 15 Abs. 2 ThürEBBG
Einr.: Oberbürgermeister

WELCHER ZUSAMMEN BERATEN WURDE MIT

TOP5.31 – Drucksache 0551/21
Bürgerbegehren Radentscheid Erfurt - abschließende Behandlung gem. § 17 ThürKO i.V.m. § 15 Abs. 2, ThürEBBG- veränderte Fassung im Sinne des § 18 Abs. 4 ThürEBBG
Einr.: Oberbürgermeister

Eine Behandlung erfolgte nach dem Tagesordnungspunkt 4. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen.

2.
TOP 5.43 – Drucksache 0674
Haushaltssatzung 2021 und Haushaltsplan 2021 (Erste Lesung)
Einr.: Oberbürgermeister

Eine Behandlung erfolgte nach dem Tagesordnungspunkt zum Radentscheid.

3.
TOP 5.35 – Drucksache 0623/21
Queeres Zentrum in Erfurt
Einr.: Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN

Eine Behandlung erfolgte nach dem Tagesordnungspunkt zum Haushalt.

4.
TOP 5.23 – Drucksache 0336/21
1. Änderungssatzung zur Benutzungssatzung Musikschule
Einr.: Oberbürgermeister

Eine Behandlung erfolgte vor dem Tagesordnungspunkt zur Gebührensatzung Musikschule

Gemeinsam aufgerufen wurden die Tagesordnungspunkte:

1.

TOP 5.50 – Drucksache 0710/21
Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats
Einr.: Fraktion AfD

UND

TOP 5.51 – Drucksache 0711/21
Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates
Einr.: Fraktion AfD

Die Wahlen wurden als verbundene Wahlen je nach Ablauf der Sitzung vor einer notwendigen Belüftungspause durchgeführt

Aufgrund einstimmiger Vorberatungsergebnisse bzw. Vereinbarung im Hauptausschuss wurden folgende Drucksachen ohne Redebedarf sofort abgestimmt:

TOP 5.5 – Drucksache 2530/20
Vorhabenbezogener Bebauungsplan ALT424 "Löbertor" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Einr.: Oberbürgermeister

TOP 5.7 – Drucksache 0039/21
Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 44 für den Bereich Gispersleben "Nordhäuser Straße/nördlich Lissabonner Straße" - Billigung des Entwurfes und öffentliche Auslegung
Einr.: Oberbürgermeister

TOP 5.12 – Drucksache 0213/21
Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)
Einr.: Oberbürgermeister

TOP 5.17 – Drucksache 0263/21
Entlastungsbeschluss für das Haushaltsjahr 2019
Einr.: Oberbürgermeister

TOP 5.22 – Drucksache 0335/21
1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung Musikschule
Einr.: Oberbürgermeister

TOP 5.23 – Drucksache 0336/21
1. Änderungssatzung zur Benutzungssatzung Musikschule
Einr.: Oberbürgermeister

TOP 5.25 – Drucksache 0367/21
Prüfauftrag Mountainbikestrecke
Einr.: Fraktion SPD

TOP 5.34 – Drucksache 0566/21

Besetzung der Mitglieder des Kommission zur Überprüfung der Mitglieder des Stadtrats auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR oder für die politische Polizei K1 (Stasi-Überprüfungskommission)

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 5.36 – Drucksache 0624/21

Ratsbeschluss zur Förderung der Entwicklung des Sportzentrum Cyriaksgebreite

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 5.37 – Drucksache 0626/21

Abberufung und Berufung sachkundige Bürger/in

Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN

TOP 5.45 – Drucksache 0687/21

Änderung der Satzung zur Entschädigung der Wahlhelfer

Einr.: Oberbürgermeister

TOP 5.46 – Drucksache 0692/21

LEADER Förderung für alle ländlichen Erfurter Ortsteile

Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN

TOP 5.53 – Drucksache 0729/21

Besetzung der Ausschüsse Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung und Bildung und Kultur sowie der Werksausschüsse

Einr.: Fraktion DIE LINKE.

Gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO wurde nach Beschlussfassung des Hauptausschusses vom 04.05.2021 folgender Tagesordnungspunkt, auf Grund eingereicher Anträge ohne erfolgreicher Vorberatung, in den zuständigen Ausschuss verwiesen:

TOP 5.49 – Drucksache 0708/21

Evaluierung der Investitionsplanung 2022 - 2024 für Kindertageseinrichtungen in der Stadt Erfurt

Einr.: Fraktion CDU

Jugendhilfeausschuss

Anschließend teilte Herr Panse mit, dass die dringliche Entscheidungsvorlage unter Tagesordnungspunkt 4.1 – Drucksache 0684/21 Umsetzung des Stadtratsbeschlusses Stadtgarten - Sommergarten Drucksache 2265/20

Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN vom Einreicher zurückgestellt wurde.

Anträge auf Änderung der Tagesordnung gab es nicht, weswegen Herr Panse erklärte, dass einvernehmlich mit der geänderten Tagesordnung fortgefahren wird, wogegen sich kein Widerspruch erhob.

3. Aktuelle Stunde

Es lagen keine Anträge vor.

4. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen

- 4.1. Umsetzung des Stadtratsbeschlusses Stadtgarten - Sommergarten Drucksache 2265/20 0684/21
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
zurückgestellt

5. Entscheidungsvorlagen

- 5.1. Benennung einer Straße nach Kurt-Werner-Schulz 2005/20
Einr.: Fraktion AfD

Der Tagesordnungspunkt ist nach dem Tagesordnungspunkt 5.35 aufgerufen worden.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Ausschuss für Bildung und Kultur die Drucksache am 23.03.2021 abgelehnt (Ja 0 Nein 10 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, erläuterte die Drucksache seiner Fraktion und erklärte, dass diese lediglich ein Prüfauftrag sei, der durch die Stellungnahme der Verwaltung positives Feedback bekam und keine Kosten verursacht.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache 2005/20 abstimmen ließ.

abgelehnt Ja 6 Nein 38 Enthaltung 3 Befangen 0

- 5.2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan ANV732 "Wohn- und Geschäftshaus Magdeburger Allee 59"; Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung 2088/20
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 20.04.2021 bestätigt (Ja 13 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0) wurde.

Es lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 0773/21 vor. Dieser ergänzte den Beschlussvorschlag um die Beschlusspunkte 04 und 05.

Aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksache 0773/21 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 04.05.2021, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Die Stellungnahme zum Änderungsantrag in Drucksache 0773/21 lag den Fraktionen vor.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, vertrat die Meinung, dass es in diesem Fall kein Recht auf den B-Plan gäbe, da der Schwellenwert des Baulandmodells knapp unterschritten wird. Das Verfassungsgericht habe erst kürzlich entschieden, dass das Klimagesetz der Bundesregierung in Teilen nicht verfassungsgemäß ist, weshalb der Stadtrat klimagerechtere Beschlüsse fassen soll. In diesem konkreten Fall grenzt das Baugebiet an ein Fernwärmegebiet an, dessen Anschluss geprüft werden sollte. Alle Abstriche des Bebauungsplanes, die vorgeschlagen werden, seien dem Investor zuzumuten, welche die Verwaltung auch an diesen stellen sollte. Daher warb um Zustimmung in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, erklärte, dass der Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN entbehrlich sei, da ein Anschluss an die Fernwärme leicht sei und der Investor dies bereits prüfen lässt. Des Weiteren gab er zu bedenken, dass man nicht einfach so für ein Bauvorhaben die Fernwärmesatzung ändern kann, nur weil es an ein Gebiet angrenzt. Dies müsste ein Satzungsverfahren durchlaufen, bis zur Stellungnahme des Landesverwaltungsamtes in Weimar. Dieses Verfahren würde ungefähr ein Jahr dauern und würde den Vertrauensschutz des Investors brechen. Die regenerativen Energieformen wären wiederum Teil des Durchführungsvertrages in Abstimmung mit dem Investor, was auch nicht im Aufstellungsbeschluss ginge.

Herr Robeck, hinterfragte, ob die Drucksache seiner Fraktion überhaupt gelesen wurde. Es soll hierbei keine Festsetzung getroffen, sondern lediglich eine ernsthafte Prüfung durch die Verwaltung durchgeführt werden. Die Verwaltung habe in ihrer Stellungnahme einen Vorschlag unterbreitet, wie man dies doch im Durchführungsvertrag festlegen kann.

Herr Dr. Knoblich, Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung, plädiert, dass Änderungen nicht im Stadtrat, sondern im zuständigen Ausschuss diskutiert werden sollten. Durch die Stellungnahme der Verwaltung hat man versucht aus einem nichtzulässigen Antrag etwas herausholt. Die Ansätze seien richtig, aber der Stadtrat sei aber das falsche Forum für eine Debatte, zumal es zuweilen geschehe, dass Beschlüsse zustande kommen, die im Nachgang beanstandet werden müssen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse zunächst den Einreicher des Änderungsantrages fragte, ob dieser die Vorschläge aus der Stellungnahme der Verwaltung übernimmt, was durch Herrn Robeck bestätigt wurde.

Es folgte daher die Abstimmung über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, in Drucksache 0773/21, in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	15
Nein Stimmen:	31
Enthaltungen:	1
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Es folgte die Abstimmung über die Ursprungsdrucksache.

beschlossen Ja 38 Nein 7 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss

01

Die Zwischenabwägung zu den im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen.

Das Abwägungsergebnis mit Begründung (Anlage 5) ist Bestandteil des Beschlusses.

02

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ANV732 "Wohn- und Geschäftshaus Magdeburger Allee 59" in seiner Fassung vom 27.11.2020 (Anlage 2) und die Begründung (Anlage 4) werden gebilligt.

03

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes, der Vorhaben- und Erschließungsplan, die Begründung werden nach § 13a Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 und § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Gemäß § 13a Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 und § 4 Abs. 2 BauGB werden die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt.

(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 1a bis 1d beigelegt.)

5.2.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 2088/20 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan ANV732 "Wohn- und Geschäftshaus Magdeburger Allee 59"; Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung 0773/21

abgelehnt Ja 15 Nein 31 Enthaltung 1 Befangen 0

5.3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV731 "Ensemble am Gothaer Platz" - Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 2339/20
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr in seiner Sitzung vom 20.04.2021 die Drucksache bestätigte (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0).

Es lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 0775/21 vor. Dieser änderte den Beschlusspunkt 05, ergänzte einen neuen Beschlusspunkt 06 und erweiterte die Anlage 3.

Aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksache 0775/21 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 04.05.2021, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Die Stellungnahme zum Änderungsantrag in Drucksache 0775/21 lag den Fraktionen vor.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, bat darum, dass wenn eine Debatte über Änderungsanträge im Stadtrat nicht erwünscht sind, ein Antrag auf Verweisung gestellt werden soll. Das es zu diesem Bebauungsplan noch Diskussionsbedarf gibt, wurde im Ausschuss deutlich. Symbolisch für dieses Bauvorhaben sei, dass die hölzerne Fassade als ökologisches Bauen verkauft werden soll, aber mit Stein auf Zement gebaut wird. Anschließend erläuterte er den Antrag seiner Fraktion und beantragte die Abstimmung des Beschlusspunktes 06 des Änderungsantrages in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung und dass 90 bis 100 geplante Kitaplätze festgesetzt werden.

Herr Kordon, Fraktion CDU, wies darauf hin, dass es ist nicht so einfach sei die Kitaplätze festzuschreiben, zumal hohe Kosten entstehen könnten. Daher sei die Beschlussfassung der Verwaltung so formuliert wie sie ist. Warum der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN für den Bebauungsplan nicht gut sei wurde bereits ausführlich im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr besprochen.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, erklärte, dass man sich zwischen Gründächern, welche das Mikroklima verbessern sollen und den Photovoltaikanlagen zur Energiegewinnung entscheiden muss. Beides kombiniert würde für das Mikroklima nur teilweise durch eine Aufständerung der Photovoltaikanlage von über einem Meter funktionieren. Man sollte eine Grundsatzentscheidung treffen, was man möchte. Er schlug vor im Innenstadtbereich das Augenmerk auf das Mikroklima und im äußeren Bereich, wo genug Grün vorhanden ist, auf die Photovoltaikanlagen zu legen.

Herr Robeck, erwiderte, dass man so vorgehen kann, sollte dies aber in dem zuständigen Ausschuss debattieren. Der im städtischen Klimaschutzkonzept vorgeschriebene Energiewert sei bisher nur unter der Hälfte erreicht wurden, weswegen man nun die Photovoltaikanlagen aufstocken möchte. Sollte es hierbei zu einem Zielkonflikt kommen, sollte man über die Grundsatzentscheidung nochmal im Ausschuss beraten.

Herr Mühlmann, Fraktion AfD, kritisierte die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, dass ihre Verfahren immer wieder so ablaufen, dass über einen Antrag, richtiger Weise, diskutiert,

dann im Stadtrat erneut diskutieren wird, mit dem Ziel einer Verweisung um Verzögerungen zu erreichen. Der Antrag wurde ausführlich diskutiert und soll daher abgestimmt werden.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab schloss Herr Panse die Beratung und fragte Herrn Robeck, ob dieser den Antrag rückverweisen möchte, was dieser ablehnte und eine Abstimmung über den Antrag in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung unter Beschlusspunkt 06 forderte.

Entsprechend ließ Herr Panse zunächst über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 0775/21 mit dem Beschlusspunkt 06 in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung.

Ja Stimmen:	14
Nein Stimmen:	33
Enthaltungen:	0
Befangen:	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Es folgte die Abstimmung über die Ursprungsdrucksache und in deren Anschluss eine 10-minütige Lüftungspause.

beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 8 Befangen 0

Beschluss

01

Der Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan BRV731 "Hotel am Gothaer Platz", beschlossen am 05.03.2020 (Beschluss Nr. 1415/19) wird hinsichtlich:

a) des Geltungsbereiches wie folgt geändert:

Der Bereich wird entsprechend der zeichnerischen Festsetzung des Geltungsbereiches im Vorentwurf zum Bebauungsplan (Anlage 2) umgrenzt.

b) der Bezeichnung des Vorhabens wie folgt geändert:

BRV731 "Ensemble am Gothaer Platz".

02

Der Vorhaben- und Erschließungsplan BRV731 "Ensemble am Gothaer Platz" in seiner Fassung vom 18.01.2021 (Anlage 2) und der Erläuterungsbericht (Anlage 3) werden als Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und dessen Begründung gebilligt.

03

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird durch öffentliche Auslegung des Vorentwurfes des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes BRV731 "Ensemble am Gothaer Platz" und dessen Begründung durchgeführt.

Gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt.

04

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

05

Bis zur Vorlage des Entwurfs des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans BRV731 "Ensemble am Gothaer Platz" ist zu prüfen, inwieweit tatsächlich ein Bedarf einer Kindertagesstätte in diesem Planungsraum besteht und diese Kindertagesstätte in die Bedarfsplanung Tageseinrichtungen für Kinder-/Tagespflege aufgenommen werden soll. In diesem Zusammenhang sind die finanziellen Modalitäten mit dem Vorhabenträger abzustimmen und dem Stadtrat vorzulegen.

(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 2a bis 2c beigefügt.)

- 5.3.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 2339/20 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV731 "Ensemble am Gothaer Platz" - Billigung des Entwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit 0775/21

abgelehnt Ja 14 Nein 33 Enthaltung 0 Befangen 0

- 5.4. Öffnungskonzept für die Bürgerhäuser
Einr.: Fraktion AfD 2487/20

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
vertagt

- 5.5. Vorhabenbezogener Bebauungsplan ALT424 "Löbertor" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Einr.: Oberbürgermeister 2530/20

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass die Drucksache im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 20.04.2021 bestätigt (Ja 12 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0) wurde.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 39 Nein 7 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

01

Die Abwägung zu den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen. Das Abwägungsergebnis mit Begründung (Anlage 5) ist Bestandteil des Beschlusses.

02

Gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 88 Abs. 2 Thüringer Bauordnung (ThürBO) und § 19 Abs. 1 Satz 1, § 2 Abs. 1 und 2 Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) in der zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses jeweils gültigen Fassung, wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan ALT424 "Löbertor", bestehend aus der Planzeichnung (Anlage 2, M 1:500) mit den textlichen Festsetzungen in seiner Fassung vom 10.02.2021 und dem Vorhaben- und Erschließungsplan (Anlage 3), als Satzung beschlossen.

(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 3a bis 3d beigefügt.)

5.6. Die Neue Mühle als jüdisches Dokumentationszentrum 2560/20
Einr.: Fraktion AfD

Einleitend informierte Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, darüber, dass ein Antrag der Fraktion AfD in Drucksache 0247/21 vorlag. Dieser ersetzte den Beschlussvorschlag vollständig.

Der Ausschuss für Bildung und Kultur hat am 23.03.2021 die Drucksache 2560/20 in Fassung des Antrages der Fraktion AfD in Drucksache 0247/21 abgelehnt (Ja 0 Nein 9 Enthaltung 1 Befangen 0).

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Herr Schlösser, Fraktionen AfD, erläuterte den eingebrachten Antrag und wies darauf hin, dass eine Investition durch die Landeshauptstadt nicht möglich sei. Ein Verkauf sei ausgeschlossen, zumal die neue Mühle in Sichtweite der neuen und in Laufweite der alten Synagoge sei.

Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, fragte, was gewollt wird, ein Welterbe-Zentrum oder ein jüdisches Gemeindezentrum? Die Fraktion AfD hätte sich seiner Meinung nach, mit der jüdischen Landesgemeinde auseinandersetzen sollen. Dann würden sie wissen, dass diese nicht all ihre Ziele erreichbar sehen und den Standort als ungeeignet bezeichnen würden. Da es sich offenbar um einen schlecht vorbereiteten Schaufensterantrag handle, bat er den Stadtrat um Ablehnung.

Herr Schlösser, antwortete, dass die Schaffung eines Dokumentationszentrums die Aufgabenstellung war.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache 2560/20 in Fassung des Antrages der Fraktion in Drucksache 0247/21 abstimmen ließ.

abgelehnt Ja 6 Nein 41 Enthaltung 0 Befangen 0

5.6.1. Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 2560/20 - Die 0247/21
Neue Mühle als jüdisches Dokumentationszentrum

abgelehnt Ja 6 Nein 41 Enthaltung 0 Befangen 0

5.7. Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 44 für den Bereich 0039/21
Gispersleben "Nordhäuser Straße/ nördlich Lissabonner
Straße" - Billigung des Entwurfes und öffentliche Ausle-
gung
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass am 15.03.2021 der Orts-
teilrat Moskauer Platz die Drucksache bestätigt (Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0) und der Orts-
teilrat Gispersleben sie zur Kenntnis genommen hat.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Druck-
sache am 20.04.2021 bestätigt (Ja 5 Nein 3 Enthaltung 6).

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung
ohne Diskussion.

beschlossen Ja 39 Nein 7 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

01

Der Entwurf der Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 44 für den Bereich Gispersleben
"Nordhäuser Straße/ nördlich Lissabonner Straße" in seiner Fassung vom 21.12.2020 (Anla-
ge 2) und die
Begründung (Anlage 3) werden gebilligt.

Das Verfahren wird im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Abs. 3 BauGB ohne Durchfüh-
rung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1
BauGB wird gemäß § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BauGB abgesehen.

02

Der Entwurf der Flächennutzungsplan- Änderung Nr. 44 für den Bereich Gispersleben
"Nordhäuser Straße/ nördlich Lissabonner Straße" und dessen Begründung werden nach
§ 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffent-
lich ausgelegt.

Gemäß § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB werden die Behörden und
sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt
werden, beteiligt.

(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 4a bis 4c beigelegt.)

**5.8. Bürgerbegehren Radentscheid e.V.- abschließende Behandlung gem. § 17 ThürKO i.V.m. § 15 Abs. 2 ThürEBBG
Einr.: Oberbürgermeister**

0107/21

Der Tagesordnungspunkt wurde wie unter Tagesordnungspunkt 2 beschlossen, nach den dringlichen Entscheidungsvorlagen, zur gemeinsamen Beratung aber getrennten Abstimmung mit dem Tagesordnungspunkt 5.13 aufgerufen.

Einleitend informierte Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, dass die Vertrauensperson das Anwesenheits- und Rederecht in den Sitzungen des Stadtrates hat. Die Redezeit wurde durch den Hauptausschuss auf 5 Minuten festgelegt.

Zu dem Tagesordnungspunkt 5.8 – Drucksache 0107/21 informierte er, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr für die Drucksache am 20.04.2021 kein Votum abgab.

Es lag ein Antrag des Oberbürgermeisters in Drucksache 0784/21 vor. Diese ersetzte den Beschlussvorschlag vollständig.

Des Weiteren lag ein Antrag der Fraktionen Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 0785/21 vor. Dieser erweiterte den Beschlusspunkt 01 und ergänzte einen Beschlusspunkt 02.

Aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksachen 0784/21 und 0785/21 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 04.05.2021, die Entscheidungsvorlagen zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Die Stellungnahme der Verwaltung zum Änderungsantrag in Drucksache 0785/21 lag den Fraktionen vor.

Zum Tagesordnungspunkt 5.31 – Drucksache 0551/21 informierte er, dass Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 20.04.2021 für die Drucksache kein Votum abgab.

Abschließend informierte er darüber, dass bei Zustimmung zu einer Drucksache des Tagesordnungspunktes 5.8 die Drucksache 0551/21 unter Tagesordnungspunkt 5.31 zurückgezogen wird.

Anschließend eröffnete Herr Panse die Beratung und übergab das Wort an die Vertrauensperson des Bürgerbegehren Radentscheid e. V.

Dieser gratulierte zunächst dem Oberbürgermeister zum Geburtstag und erklärte anschließend, dass das Bürgerbegehren auf kommunaler Ebene ein Instrument der direkten Demokratie sei. Zu den fünf aufgestellten Zielen haben sich ca. 12.700 Bürger/-innen, aus allen Schichten und parteiübergreifend im Alter von 16 bis 100 Jahren bekannt. Zu dem Bürgerwillen sollte sich der Stadtrat klar positionieren und einen politisch-finanziellen Rahmen stellen, um diesen umzusetzen. Als man die Forderungen erarbeitet hatte, sei man vorurteilsfrei und rechtskonform an die Arbeit herangegangen. Das Anliegen sei es, die Fahrradnutzung und den Fußverkehr als Mobilitätsform eine gleichberechtigte Rolle einzuräumen und entstandene Benachteiligungen abzubauen. Die Ziele der Drucksache 0107/21

seien nachvollziehbar und realisierbar. Den maßnahmenbezogenen Konkretisierungen der allgemeinen Ziele des Bürgerbegehrens stünde man offen gegenüber, jedoch würde ein pauschaler Haushaltsvorbehalt diesen Bürgerwillen ausbremsen. Trotz der Stadtratsbeschlüsse aus den Jahren 2014 und 2018 sei dieses Bürgerbegehren entstanden um mit besseren Radverkehrsbedingungen den vielen dringlichen städtischen Problemen zu entgegen und etwas für den Klimaschutz zu tun. Anschließend warb er um das Stadtradeln und äußerte die Hoffnung den einen oder anderen Teilnehmer dieses Stadtrates auf dem Fahrrad zu sehen.

Herr Perdelwitz, Vorsitzender der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, erklärte, dass der derzeitige Mobilitätszustand in Erfurt auf die Planungsmisere der letzten Jahrzehnte zurückzuführen sei. Mit dem Wiederaufbau der großen Städte nach dem zweiten Weltkrieg folgte man dem Dogma einer autogerechten Stadt. Zu dem Ideal einer Stadtplanung gehörten u. a. grünflächendurchzogenen Wohnsiedlungen. Entstanden sind allerdings mehrspurige Hauptverkehrsstraßen und Parkhäuser in der Innenstadt, sowie Unterführungen für Fußgänger und Radfahrer. Man sollte Verkehrsteilnehmer nicht gegeneinander abwägen, sondern diese Planungsmisere einer autogerechten Stadt zu einer mobilitätsgerechten Stadt hinführen. Der Radentscheid sei ein klares Signal, wie die Verkehrsentwicklung in der Landeshauptstadt Erfurt gewünscht wird. Ziel soll sein durch die Erhöhung des Radverkehrs die Lebensqualität zu steigern. In dem Stadtrat wird es zukünftig, im Rahmen der Diskussion um den Haushalt, darum gehen müssen dem Finanzdezernat aufzuzeigen wofür Geld benötigt wird um den Radverkehr zu verbessern. Abschließend bedankte er sich bei den Initiatoren des Bürgerbegehrens Radentscheid und teilte die Unterstützung seiner Fraktion mit.

Frau Schönemann, Fraktion DIE LINKE., bekräftigte im Namen ihrer Fraktion den Radentscheid. Sie wies darauf hin, dass in der Bundesregierung ein neues Klimaziel angekündigt wurde, bei der die Verkehrswende ein großes Ziel sein wird.

Herr Kürth, Fraktion SPD, vermerkte, dass es in Erfurt mehr als 200 Straßen und Plätze gibt, welche der Mobilität, des Zusammenkommens und der Begegnung dienen. Gemeinsame Verkehrsformen rücken dabei immer mehr in den Fokus, so nimmt der Radverkehr immer mehr zu, stößt dabei allerdings zunehmend an seine Grenzen. Die Beschluss Sache aus 2014, zum Verkehrsentwicklungsplan, legte ein Maßnahmenpaket fest, welches es umzusetzen galt. Vieles sei seitdem geschehen, jedoch gibt es noch immer viele Lücken, Grenzen und fehlende Stücke. Viele entstandene Strecken seien nicht mehr an den aktuellen Gegebenheiten angepasst oder bedürfen einer Neuorientierung und Verknüpfung. Im Stadtrat gab es in den letzten Jahren um die 40 Anträge mit dem Thema Radverkehr, was signalisiert, dass dieses Thema in der Politik angekommen sei. Der Stadtrat sei daran gebunden, umsetzbare rechtskonforme Lösungen zu finden, die den Bedürfnissen der Menschen dienen, so wie in dem vorliegenden Radentscheid. Die vorliegenden Entscheidungsvorlagen seien Ergebnis einer monatelangen Diskussion im Arbeitskreis Radverkehr, intrafraktioneller Treffen, der Beratungen im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr, sowie dem Abstimmungstreffen mit der Initiative selbst. Abschließend warb er um Zustimmung zur Drucksache der Verwaltung, auch mit den Änderungen der letzten Tage.

Herr Kordon, Fraktion CDU, teilte die Forderungen des Radentscheids und bedankte sich bei allen Beteiligten für das Einbringen. Er hob hervor, dass man eine Prioritätsliste benötigt um zu überprüfen, welche Ziele finanziell umsetzbar sind, was transparent offengelegt werden muss. Die geforderten Ziele würden ca. 11 Mio. EUR kosten, im aktuellen Haushalt sind allerdings nur ca. 600 TEUR vorgesehen. Man sollte nicht, wie die Fraktionen BÜNDNIS

90 / DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt zu viel versprechen, alle Forderungen im Haushalt 2021 verlangen und dadurch die Bürger enttäuschen. Das benötigte Geld muss auf Länderebene bereitgestellt werden, allerdings müssen neben dem Radverkehr auch die Fußwege und Straßen beachtet werden. Der Radverkehr soll gestärkt werden, allerdings soll nichts versprochen werden, was nicht eingehalten werden kann.

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, bedankte sich ebenfalls bei allen Beteiligten des Radentscheids. Sie ging in Bezug auf Klimaschutz auf das Bundesverfassungsgerichtsurteil vergangener Woche ein, welches die Wichtigkeit des Handelns verdeutlicht, um zukünftige Generationen nicht in ihrer Freiheit einzuschränken. Klimaschutz und gesteigerte Lebensqualität lassen sich durch die Stärkung des Rad- und Fußverkehrs und damit einhergehende Reduzierung von Lärm und Emission erreichen, da die Luft und Aufenthaltsqualität gesteigert wird. Sie erläuterte den eingebrachten Änderungsantrag ihrer Fraktion und der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt. Aus der Sicht ihrer Fraktion stellt die Annahme des Radentscheids eine Grundsatzentscheidung dar, dass der Stadtrat sich dazu bekennt, dass beim Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur im Vergleich zum Kfz-Verkehr Flächengerechtigkeit hergestellt wird. Ihre Fraktion fordert, dass mindestens die Hälfte der Ziele des Radentscheids umgesetzt wird. Der Änderungsantrag ließe es dem Oberbürgermeister offen verschiedene Maßnahmen zur Umsetzung vorzuschlagen. Es muss ein Signal gesendet werden, dass die Mobilitätswende beginnt. Entsprechendes Geld muss der Oberbürgermeister in den kommenden Haushaltsjahren bereitstellen. Daher beantragte Sie in der Drucksache 0784/21, für den Fall der Ablehnung des eingereichten Änderungsantrages ihrer Fraktion, unter Beschlusspunkt 02 die Streichung des Halbsatzes "vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen".

Herr Stampf, Vorsitzender der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, gab bekannt, dass seine Fraktion das Bürgerbegehren und den vorliegenden Antrag des Oberbürgermeisters begrüßt und mitträgt. Seit 1990 wurden 150 Radwege und Radwegverbindungen gebaut. Man habe 1974 bereits durch einen Generalverkehrsplan begonnen die Auenstraße Fußgängergerecht auszubauen, den Anger, die Bahnhofstraße, die Schlösserstraße, den Fischmarkt und Bahnhofsvorplatz vom Autoverkehr frei zu halten. Dies sei der erste Antrag des Radentscheides e. V., welcher sich auch für Fußgänger einsetzt, was er positiv aufnahm. Zu dem Punkt "Absenkung der Bordkanten" wies er auf die gesetzlich vorgeschriebene Regelausweise zu barrierefreien Bauen für Blinde- und Sehbehinderte hin, welche einzuhalten ist.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, hinterfragte, dass gerade die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN den Halbsatz "vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen" streichen lassen möchte, habe sie es doch versäumt in der Landespolitik Gelder bereit zu stellen. Seine Fraktion kann nur etwas beschließen, für was auch das Geld vorhanden ist, weshalb man aus entsprechend rechtlichen Gründen sich nur dem Vorschlag der Verwaltung anschließen kann.

Herr Bausewein, Oberbürgermeister, bedankte sich für die Arbeit des Initiators des Bürgerbegehrens und war froh darüber, dass innerhalb des Stadtrates größtenteils Einigkeit herrschte. Er wies bei der Haushaltssituation darauf hin, dass er als Oberbürgermeister diesen nicht alleine beschließt, sondern der gesamte Stadtrat das Haushaltsrecht hat.

Frau Rothe-Beinlich, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, bestätigte die Aussage des Oberbürgermeisters und erwiderte, dass die Bitte war, dass die Verwaltung die Förderung des Radverkehrs mitbedenkt und im Vorfeld im Haushaltsentwurf entsprechende Mittel einplant. Sollte die Verwaltung die Textpassage, wie von Frau Wahl vorge-

tragen, nicht von sich aus streichen wollen, so würde Sie dies beantragen und bat darum den Änderungsantrag ihrer Fraktion als erstes abstimmen zu lassen.

Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, wies Frau Rothe-Beinlich darauf hin, dass die Verwaltung bereits 600 TEUR für den Radverkehr bereitgestellt hat. Nun muss der Stadtrat schauen, wie er die Forderungen des Bürgerbegehrens im Haushalt untersetzen kann. Er fragte daher die Verwaltung, ob die Textpassage bestehen bleibt oder gestrichen wird?

Herr Bausewein, antwortete, dass diese bestehen bleibt.

Herr Hose beantragte daraufhin eine Unterbrechung und eine Vorziehung der Belüftungspause.

Herr Panse bestätigte dies und ordnete eine 10-minütige Belüftungspause an.

Nach der Belüftungspause gab es keine weiteren Wortmeldungen, weshalb Herr Panse vortrug, über was in welcher Reihenfolge abgestimmt werden soll.

Er begann mit der Abstimmung über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, dass ihr Änderungsantrag als erstes abgestimmt werden soll.

Abstimmungsergebnis

Ja - Stimmen	26
Nein – Stimmen	10
Enthaltungen	6

Der Antrag wurde bestätigt.

Es folgte die Abstimmung über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 0785/21.

Abstimmungsergebnis

Ja - Stimmen	10
Nein – Stimmen	29
Enthaltungen	3
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Anschließend wollte Herr Panse über den Antrag des Oberbürgermeisters in Drucksache 0784/21 abstimmen lassen und fragte Frau Rothe-Beinlich, ob der Antrag auf Streichung der Textpassage noch beantragt wird, was diese bestätigte. Daher ließ er über die Streichung des Halbsatzes "vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen" im Beschlusspunkt 02 des Antrages des Oberbürgermeisters in Drucksache 0784/21 abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja - Stimmen	15
Nein – Stimmen	24
Enthaltungen	7

Der Antrag wurde abgelehnt, weshalb Frau Rothe-Beinlich um eine erneute Unterbrechung bat, welches Herr Panse bestätigte, da hiergegen kein Widerspruch erkennbar war, woraufhin eine weitere 10-minütige Unterbrechung stattfand.

Nach der Unterbrechung räumte Herr Panse einen Verfahrensfehler ein, da er über die Unterbrechungen laut Geschäftsordnung hätte abstimmen lassen müssen. Er bat darum, während einer Abstimmung keine Anträge nach Geschäftsordnung einzureichen. Anschließend erklärte er das weitere Verfahren zur Abstimmung. Es folgte entsprechend die Abstimmung über die Beschlusspunkte 01 bis 03 des Antrages des Oberbürgermeisters in Drucksache 0784/21.

Abstimmungsergebnis

Ja - Stimmen	36
Nein – Stimmen	0
Enthaltungen	10
Befangen	0

Die Beschlusspunkte 01 bis 03 wurden somit bestätigt.

Nun bat Herr Panse die Vertrauensperson des Bürgerbegehren Radentscheid e. V. um Erklärung, ob sich das Bürgerbegehren, entsprechend Beschlusspunkt 04 des Antrags des Oberbürgermeisters in Drucksache 0784/21 erledigt hat und ein dem entsprechender Antrag durch die Vertrauensperson an den Stadtrat gestellt werde.

Die Vertrauensperson des Bürgerbegehren Radentscheid e. V. konnte in diesem Moment hierzu keine Ausführungen machen.

Herr Adams, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, fragte woraus sich der Zwang ergibt, dass eine Initiative, die ein Bürgerbegehren eingebracht hat, in der Sitzung eine Erklärung abzugeben? Die Initiative muss die Chance bekommen, prüfen zu können, ob der vorliegende Beschluss ihren Intensionen entspricht.

Herr Vogt, Stadtratsreferent, erklärte, dass die Vorgehensweise so aussieht, dass die Verwaltung und die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Alternativvorschläge zu dem Bürgerbegehren eingebracht haben. Die Vertrauensperson muss formal erklären, ob er diese Änderungen / Alternativvorschlag zustimmen kann. Kann er dies nicht erklären oder zustimmen, sei man durch das ThürEBBG verpflichtet den Bürgerentscheid durchzuführen.

Herr Adams bestätigte zwar die Ausführung, dass das ThürEBBG eine Erklärung fordert, allerdings wies er darauf hin, gäbe es keine Pflicht dies sofort während der Stadtratssitzung zu tun. Da man von der Beschlussfassung erst während der Sitzung erfährt, sei dies ein enormer Druck auf die Initiatoren.

Herr Panse erklärte, dass man an diesem Punkt nur zwei Möglichkeiten hat, entweder man lässt über die Ursprungsdrucksache abstimmen oder man vertagt die Tagesordnungspunkte, da von dem Alternativantrag der Beschlusspunkt 04 noch offen sei.

Herr Stassny, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, war ebenfalls der Auffassung, dass es keinen gesetzlichen Zwang gibt, dass die Einreicher am Sitzungstag eine Entscheidung treffen müssen. Die Frage für das weitere Verfahren wäre nun, ob die Vertrauensperson erklärt, ob sie mit ihren Vereinsmitgliedern nochmal über den jetzt getroffenen Beschluss reden oder sie von vornherein nicht beitreten wollen.

Herr Panse empfand diese Vorgehensweise als zielführend, weswegen er der Vertrauensperson die Frage stellte, ob diese sich mit ihren Vereinsmitgliedern beraten möchte, was eine Vertagung auf die nächste Sitzung zur Folge hätte.

Die Vertrauensperson erklärte sich mit diesem Verfahren für einverstanden, da man den getroffenen Beschluss prüfen möchte, zumal man ebenfalls keinen gesetzlichen Zwang für eine sofortige Entscheidung kannte.

Da es keine weiteren Anmerkungen gab wurden die Tagesordnungspunkte 5.8, 5.8.1 und 5.31 einvernehmlich auf die nächste Stadtratssitzung vertagt.

vertagt

5.8.1.	Antrag des Oberbürgermeisters zur DS 0107/21 - Bürgerbegehren Radentscheid e.V.- abschließende Behandlung gem. § 17 ThürKO i.V.m. § 15 Abs. 2 ThürEBBG	0784/21
--------	--	---------

vertagt

5.8.2.	Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 0107/21 - Bürgerbegehren Radentscheid e.V.- abschließende Behandlung gem. § 17 ThürKO i.V.m. § 15 Abs. 2 ThürEBBG	0785/21
--------	--	---------

abgelehnt Ja 10 Nein 29 Enthaltung 3 Befangen 0

5.9.	Public Money - Public Code Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	0189/21
------	--	---------

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 5.7 aufgerufen.

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

5.10.	CONSUL-Beteiligungssoftware Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN	0190/21
-------	---	---------

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

5.11. Einrichtung eines NSU-Gedenkortes
Einr.: Oberbürgermeister

0209/21

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte, dass der Ausschuss für Bildung und Kultur die Drucksache am 23.03.2021 bestätigt (Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung zur Festlegung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 23.03.2021 in Drucksache 0594/21 lag den Fraktionen vor.

Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, fragte warum Vertreter des Ausschusses für Bildung und Kultur nicht in der Jury teilnehmen können, aber Vertreter des Landtages es dürfen, wurden in der Beantwortung seiner Frage durch die Verwaltung doch alle politischen Gremien ausgeschlossen.

Herr Dr. Knoblich, Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung, erklärte, dass die Betonung missverständlich sei, dass mit "weitere Vertreter" die Quantität gemeint sei. Das Verhältnis von Sachpreis- und Fachpreisrichtern muss ausgewogen bleiben. Weitere Vertreter seien von der Staatskanzlei nicht erwünscht.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, fragte wo es einen Bezug zu Erfurt gibt und erinnerte daran, dass die Verwaltung es bisher als unüblich sah Denkmäler zu errichten, da diese geneigt sind dem Vandalismus zum Opfer zu fallen, was eine Kostenneutralität verhindere.

Herr Dr. Beese, Fraktion SPD, antwortete gleich mehrere gute Orte für Denkmäler in Erfurt zu kennen, an denen Versagen von Institutionen, Verfassungsschutz, Sicherheitsorgane anderer Art geschehen sind. In der Nähe des Landtages würde es genau richtig stehen.

Herr Mühlmann, Fraktion AfD, erwiderte, dass der Landtag die Legislative und die Regierung die Exekutive sei, demnach der Verfassungsschutz und gegebenenfalls das Landeskriminalamt am Landtag auch nicht richtig vertreten seien.

Herr Hose, Vorsitzender der Fraktion CDU, empfand es als eigenartig, dass aus Angst vor Vandalismus keine Gedenkort mehr errichten werden sollten. Die Entscheidung des Landtages über den Ort sei sehr souverän gewählt. Er warb für die Drucksache und bat die Fraktion AfD darum ebenfalls dafür zu stimmen.

Herr Dr. Beese, erklärte, dass er schon lange vor der Gründung der Fraktion AfD in der Lage gewesen sei den Unterschied zwischen Legislative und Exekutive zu kennen.

Herr Schlösser, antwortete Herrn Hose, dass es die Meinung der Verwaltung sei, welche sich an vorangegangenen Fällen stütze.

Herr Blechschmidt, Fraktion DIE LINKE., begründete die Lage damit, dass der Thüringer Landtag die Probleme in Zusammenhang mit NSU deutlich gemacht und aufgearbeitet hat.

Herr Mühlmann, begrüßt die inhaltliche Diskussion und gab bekannt, dass sich seine Fraktion bei der Abstimmung enthalten wird, da sie dem Anliegen nicht im Weg stehen möchte.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache abstimmen ließ.

beschlossen Ja 41 Nein 0 Enthaltung 6 Befangen 0

Beschluss

01

Der Stadtrat stimmt der Errichtung eines NSU-Gedenkortes durch den Freistaat Thüringen im öffentlichen Raum der Stadt Erfurt – im Beethovenpark – zu.

02

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle hierfür notwendigen rechtlichen Vereinbarungen im Hinblick auf die Nutzung einer Fläche im Beethovenpark zu treffen. Maßgabe ist Kostenneutralität für die Stadt Erfurt.

5.11.1. Festlegung der öffentlichen Sitzung BuK vom 23.03.2021 0594/21
- TOP 4.4. Einrichtung eines NSU-Gedenkortes (Drucksache 0209/21)

zur Kenntnis genommen

5.12. Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) 0213/21
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung die Drucksache am 14.04.2021 bestätigt (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 47 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2020 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) mit einer Bilanzsumme von 49.478.240,81 EUR und einem Jahresfehlbetrag von 3.759.844,21 EUR wird festgestellt.

02

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 3.759.844,21 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

03

Ein Betrag in Höhe von 2.700.000 EUR ist aus der Kapitalrücklage (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) zu entnehmen und hiermit eine Verrechnung mit den Verlusten aus der Abschreibung von Finanzanlagen aus 2020 durchzuführen.

04

Der Geschäftsführerin Frau Kathrin Weiß wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

05

Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.

06

Als Abschlussprüfer der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) für die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 einschließlich der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz, des Lageberichtes 2021 sowie der Prüfung gemäß § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz wird die BBH AG, Erfurt, bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

- 5.13. Entscheidung zum Antrag auf Einleitung eines Bauleit- 0223/21
 planverfahrens für eine Photovoltaik-Freiflächenanlage
 in Ermstedt
 Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte, dass der Ortsteilrat Ermstedt die Drucksache am 18.03.2021 abgelehnt (Ja 0 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache am 20.04.2021 bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0).

Der von der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN im Vorfeld angekündigte Antrag auf Vertagung wurde auf Nachfrage nicht gestellt.

Da es keine Wortmeldungen gab, ließ Herr Panse über die Drucksache abstimmen.

beschlossen Ja 40 Nein 0 Enthaltung 7 Befangen 0

Beschluss

Der Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens nach § 12 Abs. 2 BauGB vom 21.01.2021 für das Vorhaben "Errichtung einer Photovoltaik- Freiflächenanlage in der Flur 2 der Gemarkung Ermstedt, Flurstücke 95/1 und 95/2 wird gemäß § 12 Abs. 2 Satz 1 BauGB abgelehnt.

Herr Robeck, zeigte sich irritiert darüber, dass sich die Straßennamenkommission durch den Antrag beschränkt fühle oder als Kritik wahrgenommen hätte. Es soll nur den Willen des Stadtrates signalisieren, dass es mehr Frauennamen geben sollte. Es gäbe „nur ein neues Normal“, dass man in der Zukunft Straßen nach Frauen benennen sollte.

Frau Schönemann, Fraktion DIE LINKE. gab zu bedenken, dass man in der Zukunft auf 50:50 zuarbeiten soll. Eine Priorisierung zu schaffen sei daher nicht verkehrt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab ließ Herr Panse über die Drucksache 0255/21 in Fassung des Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 0520/21 abstimmen.

abgelehnt Ja 13 Nein 28 Enthaltung 6 Befangen 0

5.15.1. **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0255/21 - Vorfahrt für Frauennamen - Straßenbenennungen geschlechtergerecht gestalten!** 0520/21

abgelehnt Ja 13 Nein 28 Enthaltung 6 Befangen 0

5.16. **Feststellung der Jahresrechnung 2019** 0262/21
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben die Drucksache am 24.03.2021 bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0) hat.

Herr Poloczek-Becher, Fraktion FDP, rügte die Feststellung, vor allem die Verpflichtungsermächtigung und die Mittel der Haushaltsausgabenreste, welche erneut gestiegen sind. Es ginge hierbei um über 50 Mio. EUR als Haushaltsausgabenreste, was aufzeigt, dass Investitionen hinausgezögert wurden, sich verschoben haben und es Probleme bei der Umsetzung gab. Auch das Verschieben von Haushaltsansätzen in den Deckungsring wurde wieder bemängelt. Daher wird seine Fraktion nicht zustimmen und bat den Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben dies in Zukunft regelmäßig zu prüfen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab ließ Herr Panse über die Drucksache abstimmen.

beschlossen Ja 44 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

Beschluss

Die Jahresrechnung 2019 wird auf Grundlage des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes gemäß § 80 Abs. 3 Satz 1 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) festgestellt.

5.17. Entlastungsbeschluss für das Haushaltsjahr 2019 0263/21
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben die Drucksache am 24.03.2021 bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 1) hat.

Weiterhin informierte er, dass der Oberbürgermeister sowie alle zu entlastenden hauptamtlichen Beigeordneten – mit Ausnahme des Beigeordneten für Bau und Verkehr – von der Beratung und Beschlussfassung über ihre eigene Entlastung nach § 80 Abs. 3 S. 2 i. V. m. § 38 Abs. 1 S. 1 ThürKO ausgeschlossen sind.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 42 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 1

Beschluss

Der Oberbürgermeister, die Bürgermeisterin sowie alle im Haushaltsjahr 2019 amtierenden hauptamtlichen Beigeordneten werden gemäß § 80 Abs. 3 Satz 2 ThürKO auf Grundlage des Schlussberichts entlastet.

5.18. Privatrechtliche Entgelte für die Verpflegung in den Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Erfurt 0270/21
Einr.: Oberbürgermeister

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
Verwiesen in Ausschuss

5.18.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 0270/21 - Privatrechtliche Entgelte für die Verpflegung in den Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Erfurt 0727/21

Verwiesen in Ausschuss

5.18.2. Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 0270/21 - Privatrechtliche Entgelte für die Verpflegung in den Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Erfurt 0808/21

Verwiesen in Ausschuss

5.19. Parkverbot für E- und Hybridfahrzeuge in Tiefgaragen und Parkhäusern 0290/21
Einr.: Fraktion AfD

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 20.04.2021 ablehnte (Ja 2 Nein 11 Enthaltung 1 Befangen 0).

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, erläuterte die Drucksache seiner Fraktion. Er wies darauf hin, dass in der Stellungnahme der Verwaltung nicht berücksichtigt wurde, dass Gifte bei der Verbrennung von Elektrofahrzeugen beziehungsweise derer Akkus, entstehen, welche Feuerwehrleute schädigen können.

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, konterte Herrn Schlössers Aussage damit, dass diese wissenschaftlichen Fakten widersprüche, weshalb um Ablehnung der Drucksache bat.

Herr Schlösser, erklärte, dass man in der Schweiz durch Tests herausfand, dass das Löschwasser kontaminiert wird.

Herr Frenzel, Fraktion SPD, erinnerte daran, dass man im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt darüber gesprochen hat. Im August letzten Jahres gab es ein Fall, bei dem ein elektrisch betriebenes Auto abbrannte. Bei so einem Vorfall wird das brennende Auto in einen Container gesteckt, welcher mit Wasser gefüllt und ordentlich abgeführt wird, sodass keine Gefahr durch kontaminiertes Wasser besteht. Die Fraktion SPD wird die Drucksache daher ablehnen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache abstimmen ließ.

abgelehnt Ja 6 Nein 39 Enthaltung 2 Befangen 0

5.20. Weiterführung des Gedenkens an die Opfer des Holocausts 0315/21
Einr.: Oberbürgermeister

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

Verwiesen in Ausschuss

5.20.1. Antrag der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 0777/21
0315/21 - Weiterführung des Gedenkens an die Opfer des Holocausts

Verwiesen in Ausschuss

- 5.20.2. **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0315/21 - Weiterführung des Gedenkens an die Opfer des Holocausts** 0782/21

Verwiesen in Ausschuss

- 5.21. **Günstiger ÖPNV für Schülerinnen und Schüler im Winter** 0323/21
Einr.: Fraktion CDU

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 20.04.2021 die Drucksache mit Änderungen, in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung, bestätigte (Ja 11 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0).

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Kordon, Fraktion CDU, erläuterte die eingereichte Drucksache seiner Fraktion.

Herr Stampf, Vorsitzender der Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN fragte die Fraktion CDU, ob diese über ihre Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung abstimmen lässt.

Herr Panse bestätigte dies, da so auch im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr abgestimmt wurde. Anschließend ließ er, da es keine weiteren Wortmeldungen gab, über die Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung abstimmen.

mit Änderungen beschlossen Ja 41 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf Grundlage der bisherigen Ergebnisse der Untersuchungen für einen kostenlosen Nahverkehr für Schülerinnen und Schüler zunächst ein Konzept sowie entsprechende Berechnungen für eine mögliche Preisreduzierung des ÖPNV in den Wintermonaten (Dezember bis März) zu prüfen. Die Ergebnisse sind Ende des II. Quartals vorzulegen.

- 5.22. **1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung Musikschule** 0335/21
Einr.: Oberbürgermeister

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 5.23 behandelt.

Der Stadtratsvorsitzender, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Bildung und Kultur die Drucksache am 23.03.2021 bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 43 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die 1. Änderungssatzung zur Gebührensatzung der Musikschule Erfurt - GebMusikschSEF – vom 22. Juli 2015 gemäß Anlage 1 wird beschlossen.

(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 6 beigelegt.)

5.23. 1. Änderungssatzung zur Benutzungssatzung Musikschule 0336/21
le
Einr.: Oberbürgermeister

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 5.21 aufgerufen.

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Bildung und Kultur die Drucksache am 23.03.2021 bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 43 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die 1. Änderungssatzung zur Benutzungssatzung der Musikschule Erfurt – BenMusikschSEF – vom 22. Juli 2015 gemäß Anlage 1 wird beschlossen.

(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 5 beigelegt.)

5.24. Begrünung der Gleisbetten 0358/21
Einr.: Fraktion AfD

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem gemeinsamen Wahlgang in Tagesordnungspunkt 5.50 und 5.51 behandelt.

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 20.04.2021 abgelehnt (Ja 2 Nein 12 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Cypionka, Fraktion AfD erläuterte den Antrag seiner Fraktion.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, erklärte, dass es bereits Abstimmungen zwischen der EVAG und dem Tiefbau- und Verkehrsamt gibt. Des Weiteren seien auch bestimmte Gleisabschnitte zwecks notwendiger Aufstellflächen für Feuerwehrfahrzeuge nicht begrünbar. Insgesamt bewertete er den Antrag als überflüssig.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ Herr Panse über die Drucksache abstimmen.

abgelehnt Ja 6 Nein 37 Enthaltung 0 Befangen 0

5.25. Prüfauftrag Mountainbikestrecke 0367/21
Einr.: Fraktion SPD

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 20.04.2021 mit Änderungen in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung bestätigte (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0).

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung.

mit Änderungen beschlossen Ja 41 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in den bereits angestoßenen Beteiligungsprozess mit der Plattform BÄMM! einzutreten und in diesem Prozess mit weiteren Behörden und einem etwaigen Träger bzw. Interessenverein sowie weiteren Experten und Expertinnen das Gespräch zu suchen, um Alternativstandorte für Mountain- bzw. Dirtbikestrecken zu prüfen.

5.26. Erstellung eines Haushaltssicherungskonzepts 0390/21
Einr.: Fraktion AfD

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass die Drucksache am 24.03.2021 im Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben abgelehnt (Ja 1 Nein 6 Enthaltung 3 Befangen 0) wurde.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Die Fraktion CDU kündigte einen Antrag auf Rückverweisung in den Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben an.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, erläuterte den eingereichten Antrag seiner Fraktion, wonach die Landeshauptstadt ursprünglich in der Pflicht war, ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen, welches man nach wie vor als sinnvoll betrachtet. Dem Antrag auf Rückverweisung möchte man nicht folgen, sondern bei einer Abstimmung bleiben.

Herr Panse übergab die Sitzungsleitung an Frau Schönemann, Fraktion DIE LINKE., um selbst als Stadtratsmitglieder sprechen zu können. Diese übergab ihm anschließend das Wort.

Herr Panse, Fraktion CDU, erklärte, dass das Haushaltssicherungskonzept schon länger den Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben beschäftigt, weswegen seine Fraktion die Rückverweisung beantragt hat. Die Problematik wurde im Vorwort zum Haushaltsplanentwurf nur ungenau reflektiert. Er bestätigte, dass normalerweise ein Haushaltssicherungskonzept hätte erstellt werden müssen. Das Land hat coronabedingt die Stadt von dieser Verpflichtung durch die Änderung der gesetzlichen Grundlagen befreit. Dennoch sollte man darüber diskutieren, ob es nicht doch notwendig ist. Die Terminierung auf das 2. Quartal 2021 sei nicht möglich. Daher soll es in den Ausschuss zurückverwiesen und gemeinsam mit dem Haushalt diskutiert werden.

Herr Schlösser, zeigte sich bereit dazu, dem Antrag auf Rückverweisung zuzustimmen, wenn dies eine Basis für Gespräche wäre.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, zeigte sich über die Dringlichkeit der Fraktionen CDU und AfD, ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen, überrascht. Seiner Meinung nach sei dies derzeit sinnlos, da man derzeit nichts über die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie weiß. Er bat daher um Ablehnung des Antrages der Fraktion AfD und der Rückverweisung durch die Fraktion CDU.

Frau Schönemann gab die Sitzungsleitung wieder an Herrn Panse ab, welcher das Wort an Frau Dr. Faber-Steinfeld, Fraktion SPD, übergab.

Frau Dr. Faber-Steinfeld sprach sich im Namen ihrer Fraktion ebenfalls gegen den Antrag der AfD und den Rückverweisungsantrag aus. Sie vertrat die gleiche Meinung wie Herr Robeck, dass eine Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes verfrüht geschehen würde und man sich später damit befassen sollte.

Herr Pfistner, Fraktion CDU, unterstrich nochmal im Namen seiner Fraktion, dass man natürlich so früh wie möglich ein Haushaltssicherungskonzept erstellen muss. Wenn man sich die Haushalte nach dem Jahr 2021 anguckt, sieht man ein Problem in der mittelfristigen Finanzplanung im investiven Haushalt. Bis so ein Konzept greift dauert es eine Weile, weswegen man den Antrag in den Ausschuss verweisen sollte und eine Vertagung nichts nützen würde.

Herr Linnert, Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung räumte das genannte Problem ein, verwies aber darauf, dass man dieses im Rahmen der Behandlung des Haushalts klar diskutieren sollte. Er selbst habe keine Erfahrung mit dem Haushaltssicherungskonzept, weswegen er darum bat über den vorliegenden und ausgeglichenen Haushalt eine Diskussion einzuleiten. Gesetzlich wäre derzeit kein Konzept erforderlich. In der normalen Haushaltsdiskussion findet man, so hoffte er, eine Lösungen.

Frau Hankte, Fraktion FDP, schloss sich im Namen ihrer Fraktion dem Rückverweisungsantrag der Fraktion CDU an. Sie schlug vor, dass die erneute Beratung erst nach dem Zustandekommen des Haushaltes 2021 stattfinden könnte.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weswegen er über den Antrag der Fraktion CDU auf Rückverweisung abstimmen ließ.

Ja Stimmen: 15
Nein Stimmen: 28
Enthaltungen: 0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Herr Schlösser wollte daraufhin die Drucksache vertagen, statt abstimmen zu lassen.

Herr Panse erklärte, dass dies nun nicht mehr möglich sei, da man sich bereits im Abstimmvorgang befindet. Einzig die Zurückziehung sei jederzeit möglich, was Herr Schlösser jedoch ablehnte. Daher ließ er über den Antrag der Fraktion AfD abstimmen.

abgelehnt Ja 6 Nein 28 Enthaltung 9 Befangen 0

5.27. **Überprüfung der Umsetzung der im Zuge der Bauantragsplanung beantragten Freiflächen nach Baufertigstellung** 0457/21
Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
zurückgezogen

5.28. **Sanierung der Kita Haus der bunten Träume (Kita 54) Sozialer Straße** 0491/21
Einr.: Ortsteilbürgermeister Moskauer Platz

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben die Drucksache am 07.04.2021 bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0) hat.

Es lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 0812/21 vor. Dieser ergänzte den Beschlussvorschlag um einen Beschlusspunkt 02.

Aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksache 0812/21 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 04.05.2021, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Frau Fischer, Fraktion CDU, wies auf die Stellungnahme der Verwaltung hin, welche zeigt, dass die Sanierung nicht gesichert ist. Ihre Fraktion wird den Antrag unterstützen, muss aber darauf hinweisen, dass Kita-Sanierung immer wieder zugesichert werden und es trauriger Weise Anträge für diese benötigt. Anschließend gab sie einen mündlichen Ergänzungsantrag zu dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 0812/21 bekannt. Man möchte den Halbsatz unter Beschlusspunkt 02 ergänzen **„und ordnet diese Maßnahmen in den fortzuschreibenden Kitasanierungsplan ein.“**, da alle Kitas berücksichtigt werden müssen.

Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, ging auf den schlechten Zustand diese Kita ein, welche eine Ausweich-Kita ist. Seit 11 Jahren wartet die Kita auf die Sanierung. Das Geld wurde zwar immer wieder eingestellt, es gab aber keine klare Zeitachse, wann was geschieht. Daher wünscht man jetzt einen konkreten Zeitplan und ist dankbar, dass die Stadtverwaltung diesen vorlegen möchte. Dem mündlichen Ergänzungsantrag der Fraktion CDU akzeptiert und übernimmt seine Fraktion.

Herr Hass, Ortsteilbürgermeister Moskauer Platz, bedankte sich im Namen der Kinder, Eltern und des Ortsteilrates über die zielführende Diskussion. Seit 2009 beantragt die Kita die Sanierung. Herrn Maicher wies er auf eine Verwechslung der Kitas hin, die um die es in diesem Fall geht, habe einen noch schlimmeren Zustand. Abschließend gab er bekannt den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und den mündlichen Ergänzungsantrag der Fraktion CDU zu übernehmen.

Herr Mroß, Fraktion SPD, gab die Unterstützung aller Anträge durch seine Fraktion bekannt. Des Weiteren informierte er darüber, dass er im letzten Jugendhilfeausschuss auf Grund einer Anfrage, die er zum Thema Evaluation des bestehenden Kitasanierungsprogramms stellte, Anträge ankündigte. Dieser sei zum einen ein Antrag, dass man ein Evaluationsbericht benötigt und zum anderen ein Antrag auf Fortschreibung über das Jahr 2021 hinaus.

Frau Dr. Faber-Steinfeld, Fraktion SPD, ergänzte Herrn Mroß, dass die Stadtverwaltung bereits im Vorfeld Mittel zur Planung dieser Kita bereitgestellt. Solange die Planung aber nicht eine gewisse Reife hat, können die restlichen Mittel nicht im Haushalt eingestellt werden. Daher sollte man zukünftig darauf achten, dass man Projekte nicht mehr unabhängig vom Planungszustand im Haushalt einstellt, da dies nicht zulässig sei und falsche Tatsachen vorspielt, was zu Irritationen führt.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, rügte, dass der Zustand dieser Kita die falsche Prioritätensetzung des Stadtrates der letzten Jahre aufzeigt.

Herr Mroß, konterte Herrn Schlösser damit, dass in die Sanierung von Kitas sehr wohl investiert würde.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ Herr Panse über den Antrag des Ortsteilbürgermeisters Moskauer Platz in Drucksache 0491/21 mit den Änderungen des Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 0812/21 einschließlich der mündlichen Ergänzung durch die Fraktion CDU abstimmen.

Nachdem die Drucksache einstimmig beschlossen wurde, erklärte Herr Mühlmann, Fraktion AfD sein Abstimmverhalten „In diesen Fall hatte man einen Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN. Da ich sachlich mit Anträgen anderer Fraktionen, die uns sonst prinzipiell ablehnen, umgehen kann, stimmte ich diesen Antrag zu, da es sachlich geboten war dem Antrag zuzustimmen und deswegen habe ich so gestimmt, wie ich gestimmt hab.“

mit Änderungen beschlossen Ja 43 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Die Stadt stellt die finanziellen Mittel für die Sanierung des Gesamtobjektes Sofioter Straße (Kita 54) beginnend im HH-Plan 2021 entsprechend der Festlegungen der vergangenen 11 Jahre zwischen den Ämtern der Stadtverwaltung und dem Ortsteilrat ein.

02

Die Stadtverwaltung legt spätestens bis Ende 3. Quartal 2021 einen Sanierungsplan mit konkreten Maßnahmen und einer Zeitachse für die zeitnahe Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen vor und ordnet diese Maßnahmen in den vorzuschreibenden Kitasanierungsplan ein.

5.28.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 0491/21 - Sanierung der Kita Haus der bunten Träume (Kita 54) Sofioter Straße 0812/21

Erledigt wegen Annahme Änderungsantrag

5.29. Intelligente Abfallentsorgung 0507/21
Einr.: Fraktion AfD

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 20.04.2021 abgelehnt (Ja 2 Nein 11 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, warb um Zustimmung.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache abstimmen ließ.

abgelehnt Ja 6 Nein 35 Enthaltung 2 Befangen 0

5.30. Freies WLAN in den Bürgerhäusern 0522/21
Einr.: Fraktion CDU

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung am 14.04.2021 die Drucksache bestätigt (Ja 11 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Waßmann, Fraktion CDU, bedankte sich für die breite Zustimmung der Fraktionen. Die Ortsteile würden sich sehr freuen und sie sollen bessere Bedingungen bekommen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache abstimmen ließ.

beschlossen Ja 41 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, kostenfreie WLAN-Hotspots in den Bürgerhäusern für die Nutzer der Häuser bis Ende 2021 bereitzustellen. Der Anschluss der Bürgerhäuser an das Breitbandnetz ist so sicherzustellen, dass eine sinnvolle Nutzung des WLANs möglich ist.

- | | | |
|--------------|--|----------------|
| 5.31. | Bürgerbegehren Radentscheid Erfurt - abschließende Behandlung gem. § 17 ThürKO i.V.m. § 15 Abs. 2, ThürEBBG-veränderte Fassung im Sinne des § 18 Abs. 4 ThürEBBG
Einr.: Oberbürgermeister | 0551/21 |
|--------------|--|----------------|

Siehe Tagesordnungspunkt 5.8.
vertagt

- | | | |
|--------------|--|----------------|
| 5.32. | Überwachungstechnik auf Schulgeländen
Einr.: Fraktion AfD | 0553/21 |
|--------------|--|----------------|

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 5.30 behandelt.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Drucksache am 20.04.2021 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr abgelehnt (Ja 2 Nein 11 Enthaltung 1 Befangen 0) wurde.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Cypionka, Fraktion AfD, erläuterte den Antrag seiner Fraktion und warb um Zustimmung.

Herr Erfurth, Fraktion AfD, ergänzte, dass der Antrag die Notwendigkeit und wie man dies durch intelligente Überwachungstechnik verhindern kann, aufzeigen soll. Die Kosten hierfür seien niedriger als die Reparaturkosten entstandener Schäden nach Vandalismus.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache abstimmen ließ.

abgelehnt Ja 6 Nein 35 Enthaltung 2 Befangen 0

5.33. Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung unparteiisch gestalten 0560/21
Einr.: Fraktion AfD

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informiere darüber, dass der Hauptausschuss die Drucksache am 04.05.2021 abgelehnt (Ja 0 Nein 6 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Mühlmann, Fraktion AfD, hoffte, dass das Thema ein Anliegen aller Stadtratsmitglieder sei. Die Entgleisung auf Seiten wie Facebook, durch die Stadtverwaltung, macht diese Drucksache notwendig, weshalb er um Zustimmung warb.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache abstimmen ließ.

abgelehnt Ja 6 Nein 29 Enthaltung 8 Befangen 0

5.34. Besetzung der Mitglieder des Kommission zur Überprüfung der Mitglieder des Stadtrats auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR oder für die politische Polizei K1 (Stasi-Überprüfungskommission) 0566/21
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Hauptausschuss die Drucksache in seiner Sitzung vom 04.05.2021 bestätigte (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 43 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

In die Kommission zur Überprüfung der Mitglieder des Stadtrats auf eine hauptamtliche oder inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR oder für die politische Polizei K1 (Stasi-Überprüfungskommission) werden die Stadtratsmitglieder gemäß der Anlage 1 entsandt.

02

Nach Ausfüllen und Unterzeichnung des Formblattes gemäß Anlage 2 erfolgt die Übermittlung an den Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (BSTU).

(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 7a und 7b beigelegt.)

5.35. Queeres Zentrum in Erfurt
Einr.: Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE
GRÜNEN, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Fraktion FREIE
WÄHLER / PIRATEN

0623/21

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 5.43 behandelt.

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung die Drucksache am 12.04.2021 mit Änderungen durch Einzelabstimmung wie folgt bestätigte:

Beschlusspunkte 01 und 02 - **bestätigt** (9 Ja 1 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen)

Beschlusspunkt 03 - **abgelehnt** (3 Ja 5 Nein 1 Enthaltungen 0 Befangen)

Es lag ein Antrag der Fraktion SPD in Drucksache 0759/21 vor. Dieser änderte den Beschlusspunkt 03 und ergänzte einen Beschlusspunkt 04.

Aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksache 0759/21 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 04.05.2021, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Die Fraktion CDU kündigte einen Antrag auf Einzelabstimmung der Ursprungsdrucksache an, sollte der Antrag der Fraktion SPD keine Mehrheit finden.

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., erklärte, dass es bei hierbei um einen politischen Wunsch ginge, welcher seit dem Christopher Street Day vor drei Jahren, ganz oben auf der Agenda ihrer Fraktion stand. Seitdem wurde sich im Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung beraten, wie ein Queeres Zentrum in Erfurt entstehen kann. Die Landtagsabgeordneten von ROT-ROT-GRÜN haben 200 TEUR im Landeshaushalt zur Verfügung gestellt. Es läge nun an den Akteuren, dieses Zentrum mit Leben zu füllen. Die Anträge zur Forderung wurden bereits in der Staatskanzlei abgegeben. Anschließend erläuterte sie den gemeinsam eingereichten Antrag der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, Mehrwertstadt Erfurt und FRIE WÄHLER / PIRATEN. Der Änderungsantrag der Fraktion SPD in Drucksache 0759/21 überraschte sie, da der neue Beschlusspunkt 03 vom Inhalt her dem alten Beschlusspunkt, welcher im Ausschuss nicht mitgetragen wurde, gleich kommt. Dem neuen Beschlusspunkt 04 der Drucksache 0759/21 kann ihre Fraktion nicht zustimmen, da sie diesen dieser kontraproduktiv findet. Dem Antrag auf Einzelabstimmung wiederum würde man gerne zustimmen.

Herr Mroß, Fraktion SPD, wies darauf hin, dass eine Ansiedelung in Erfurt zielführend sei, jedoch auch über die Stadtgrenzen hinaus Angebote für die queere Gemeinschaft generieren würde. Er bedankte sich bei allen Beteiligten. Die Beschlusspunkte 01 und 02 der ursprünglichen Drucksache unterstützt seine Fraktion. Anschließend erklärte er die Änderung des Beschlusspunktes 03, dass hierbei die Mittel im Haushalt 2021 festzustellen statt einzustellen sind. Durch den Beschlusspunkt 04 möchte man die Finanzierung langfristig sichern. Durch eine Verknüpfung mit bestehenden Angeboten oder Maßnahmen könnte man Technik und Räume nutzen, die bereits zur Verfügung stehen. Abschließend bat er um Zustimmung ihres Antrages, und beantragte zugleich die Einzelabstimmung.

Herr Pfistner, Fraktion CDU, sprach für seine Fraktion. Den Beschlusspunkten 01 und 02 wird man zustimmen, da man hierfür einen Bedarf sieht. Bei dem Beschlusspunkt 03 wird man den SPD-Antrag unterstützen. Dass der Freistaat Geld zur Verfügung stellt begrüßte er, hinterfragte allerdings, welche Erwartung der Fördermittelgeber in Bezug auf Eigenmittel, welche durch die Landeshauptstadt bereitzustellen wären, hat. Erwartet das Land überhaupt Eigenmittel, falls ja, wie hoch sollen diese ausfallen und können wir es uns leisten? Wofür kann man die Fördermittel nutzen? Wenn es beschlossen werden sollte, dann erwartet man ein abschließendes Konzept, welches im Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung vorgelegt werden soll. Sollte eine Finanzierung nachhaltig nicht gegeben sein, wird die Fraktion CDU nicht zustimmen.

Frau Rothe-Beinlich, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, wies darauf hin, dass es höchste Zeit wird, dass die Landeshauptstadt Erfurt ein Queeres Zentrum bekommt. Neben Erfurt trägt auch das Land mit die Verantwortung. Die Förderung sei an keine Bedingungen geknüpft. Selbst, wenn die Fördermittel für dieses Jahr reichen, muss geprüft werden wie hoch der Anteil der Landeshauptstadt und des Landes sein muss. Sie warb um Zustimmung in Fassung des Ausschusses und warnte vor Zustimmung des Beschlusspunktes 04 des Antrages der Fraktion SPD, da dies Einschränkungen bedeuten könnten.

Herr Schlösser, Fraktion AfD erinnerte nochmal an den vorliegenden Investitionsstau bei Schulen und Turnhallen in Höhe von 370 Mio. EUR und bei Kindergärten von 70 Mio. EUR. Entsprechend hat man kein Geld für Schulen und auch kein Geld für Kindergärten. Die Finanzierung eines Queeren Zentrums sei seiner Meinung nach eines der letzten Probleme in der Landeshauptstadt.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse zunächst über den Antrag auf Einzelabstimmung der Beschlusspunkte des Antrages der Fraktion SPD in Drucksache 0759/21 abstimmen ließ.

Ja Stimmen:	41
Nein Stimmen:	6
Enthaltungen:	0

Der Antrag wurde bestätigt.

Es folgte die Einzelabstimmung über die Beschlusspunktes der Drucksache 0759/21:

Beschlusspunkt 01 - **beschlossen** (41 Ja 6 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen)

Beschlusspunkt 02 - **beschlossen** (41 Ja 6 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen)

Beschlusspunkt 03 - **beschlossen** (41 Ja 6 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen)

Beschlusspunkt 04 - **abgelehnt** (21 Ja 25 Nein 1 Enthaltungen 0 Befangen)

Durch das Beschließen der Beschlusspunkte 01 bis 03 entfiel die Abstimmung über die Ursprungsdrucksache.

mit Änderungen beschlossen Ja 41 Nein 6 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Stadtrat begrüßt die Ansiedlung eines Queeren Zentrums in der Landeshauptstadt Erfurt.

02

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich für die Umsetzung des Konzeptes der Initiative „Queeres Zentrum Erfurt“ und die Ansiedlung in Erfurt einzusetzen. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit der Initiative anzustreben.

03

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die für den Aufbau und Betrieb eines Queeren Zentrums benötigte Eigen- und/oder Projektmittel für den Haushalt 2021 ff. festzustellen und den Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung zu informieren.

5.35.1. Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 0623/21 - Queeres Zentrum in Erfurt 0759/21

bestätigt mit Änderungen

5.36. Ratsbeschluss zur Förderung der Entwicklung des Sportzentrum Cyriaksgebäude Einr.: Oberbürgermeister 0624/21

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 5.34 behandelt.

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte, dass die Drucksache am 19.04.2021 im Werkausschuss Erfurter Sportbetrieb mit Änderungen bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0) wurde.

Der Titel der Drucksache sollte wie folgt lauten:

Grundsatzbeschluss zur Förderung der Entwicklung des Sportzentrum Cyriaksgebäude.

Der Beschlusspunkt 01 sollte wie folgt ergänzt werden:

01

Vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses wird zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit der Sportanlage der Ersatzneubau des Funktionsgebäudes sowie der Umbau des nördlich gelegenen Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz des "Sportzentrums Cyriaksgebäude" mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 2.650.000 EUR zur Anmeldung/Förderung im Förderprogramm "Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten 2021" beschlossen.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion, in Fassung des Werkausschusses Erfurter Sportbetrieb.

mit Änderungen beschlossen Ja 37 Nein 5 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Titel neu:

Grundsatzbeschluss zur Förderung der Entwicklung des Sportzentrum Cyriaksgebreite

Vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses wird zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit der Sportanlage wird der Ersatzneubau des Funktionsgebäudes sowie der Umbau des nördlich gelegenen Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz des "Sportzentrums Cyriaksgebreite" mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 2.650.000 EUR zur Anmeldung/Förderung im Förderprogramm "Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten 2021" beschlossen.

5.37. Abberufung und Berufung sachkundige Bürger/in 0626/21
Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Hauptausschuss die Drucksache am 04.05.2021 bestätigt (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 43 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Als sachkundiger Bürger für die Fraktion FREIE WÄHLER/ PIRATEN im Ausschuss für Finanzen, Vergaben und Rechnungsprüfung wird Herr Tim Staupendahl abberufen.

02

Als sachkundige Bürgerin für die Fraktion FREIE WÄHLER/ PIRATEN im Ausschuss für Finanzen, Vergaben und Rechnungsprüfung wird Frau Kerstin Beitlich berufen.

5.38. Hinweistafel für Erfurts erste Kläranlage 0629/21
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
zurückgezogen

5.39. Änderung Geschäftsordnung 0633/21
Einr.: Oberbürgermeister

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
vertagt

- 5.39.1. Antrag der Fraktionen CDU, SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Mehrwertstadt Erfurt, FREIE WÄHLER/ PI-RATEN und FDP zur Drucksache 0633/21 - Änderung Geschäftsordnung 0783/21

vertagt

- 5.40. Konzept BUGA 2021 - Folgejahr 0634/21
Einr.: Fraktion FDP

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
vertagt

- 5.41. Neumarkierung Stauffenbergallee 0641/21
Einr.: Fraktion SPD, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 20.04.2021 bestätigt (Ja 9 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Da es keine Wortmeldungen gab ließ Herr Panse über die Drucksache abstimmen.

beschlossen Ja 24 Nein 10 Enthaltung 7 Befangen 0

Beschluss

Der OB wird gebeten, im Rahmen seiner Zuständigkeit im übertragenen Wirkungskreis, bei nötigen Neumarkierungen der Stauffenbergallee, den linken Fahrstreifen auf das notwendige Maß für Pkw zu reduzieren, den rechten Fahrstreifen für Lkw zu belassen und halbseitiges Parken zu ermöglichen.

- 5.42. W-LAN für die stationäre Jugendhilfe 0660/21
Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Jugendhilfeausschuss am 15.04.2021 die Drucksache abgelehnt (Ja 1 Nein 6 Enthaltung 7 Befangen 0) hat.

Es lag ein Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und Fraktion Mehrwertstadt in Drucksache 0776/21 vor. Dieser ersetzte die Beschlussvorlage.

Aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksache 0776/21 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 04.05.2021, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Fraktionen vor.

Frau Morgenroth, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt beantragte die Rückverweisung der Drucksache in den Jugendhilfeausschuss.

Herr Mroß, korrigierte, dass Frau Morgenroth die Drucksache zurückziehen möchte, da man der Stellungnahme der Verwaltung zustimmt und entsprechend sich im Jugendhilfeausschuss beziehungsweise in einem Unterausschuss über das Anliegen kümmert.

Herr Panse, erklärte, dass Frau Morgenroth diesen Antrag selbst zurückziehen müsste, unabhängig davon, was Herr Mroß glaubt, was andere Stadtratsmitglieder machen wollten.

Frau Morgenroth zog die Drucksache anschließend zurück, sodass Herr Panse den Tagesordnungspunkt schloss, die Sitzung unterbrach und die Fraktionsvorsitzenden auf Grund der fortgeschrittenen Sitzungszeit zu einer Beratung nach vorne bat.

Nach der Unterbrechung gab er bekannt, dass die Sitzung fortgesetzt wird, da ein rechtzeitiges Ende mit Abschluss der Sitzung möglich sei.

zurückgezogen

- 5.42.1. **Antrag der Fraktion DIE SPD, LINKE., BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und Fraktion Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 0660/21 - W-LAN für die stationäre Jugendhilfe** **0776/21**

zurückgezogen

- 5.43. **Haushaltssatzung 2021 und Haushaltsplan 2021 (Erste Lesung)** **0674/21**
Einr.: Oberbürgermeister

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 5.8 behandelt.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass die Anpassung der Struktur der Unterabschnitte für ausgewählte Ämter ab dem HH-Jahr 2021 den Fraktionen in Drucksache 0599/21 vorlag. Im Hauptausschuss wurde am Vortag vereinbart, dass es zur Einbringung des Haushaltes eine 10-minütige Redezeit für den Beigeordneten für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung, Herrn Linnert, gibt, weswegen er ihm das Wort übergab.

Herr Linnert bedankte sich bei allen Beteiligten, die es trotz erschwerten Bedingungen ermöglicht haben, dass er einen Haushalt vorlegen konnte. Der Haushalt und der Finanzplan seien, trotz gesamtgesellschaftlich kritischer Situation, ausgeglichen, nur befürchtet er, dass dies nicht so bleibt. In den nächsten Jahren müsse man sich disziplinieren und ehrlich bei Versprechungen gegenüber der Erfurter Bürger sein. Man sollte nicht weniger Steuern und Abgaben versprechen und im gleichen Zug mehr Leistungen durch die Stadtverwaltung

tung verlangen, da dies einfach unrealistisch sei. Er sprach anschließend folgende Themen an:

- seit Jahren bestehenden Investitionsstau im Bereich der städtischen Infrastruktur, bei Schulen, Kitas, Sportanlagen oder Verwaltungsgebäuden
- Corona prägte den Haushalt 2021, sowohl bei der Arbeitsauslastung, als auch finanziell
- Bescheid über coronabedingte Stabilisierungszuweisung für den Haushalt 2021 durch den Freistaat
- seit Jahren steigenden Sozialausgaben: Zuschuss im Einzelplan 4 (6 Mio. EUR bis 2021, 19,5 Mio. EUR bis 2024), Eingliederungshilfe nach SGBIX (11,5 Mio. EUR)
 - wähen 3-4 neue Kitas pro Jahr
 - muss neben Finanzausschuss auch im Sozial- und Jugendhilfeausschuss diskutiert werden
 - sind finanzielle Mittel die in Schulsanierung fehlen
- Auflagenbescheid der Rechtsaufsichtsbehörde zum Nachtrag 2020
 - trotz kontinuierlichen Schuldenabbaus gab es drastische Einschränkungen bei Neuaufnahme von Krediten
 - 105 Mio. EUR weniger Kredit = weniger VE, weniger Investitionen für Kitas, Schulen, Radwege, Sportanlagen usw.
 - viele Fördermittel können dadurch nicht aufgerufen werden
- finanzielle Lücke muss ausgeglichen werden:
 1. Einnahmen erhöhen? Steuern sind schon sehr hoch, keine Option!
 2. Sparen! Statt Ressourcen kurzfristig im Verwaltungshaushalt zu konsumieren, lieber langfristig in Verkehrs-, Bildungs- oder soziale Infrastruktur investieren
 - Stadtrat muss Rücksicht nehmen bei Aufträgen zur Aufgabenerledigung und Tötigung von Ausgaben
 - freiwillige Aufgaben dürfen nicht unbegrenzt gekürzt werden
 3. gerechter kommunaler Finanzausgleich
 - Erfurt ist Landeshauptstadt
 - viele Einrichtungen (Museen, Theater, Zoo, Ega, Radrennbahn etc.) seien für alle Thüringer da
 - muss fair finanziert werden, wird es aber nicht
 - laut Ergebnis eines vom Innenministerium beauftragten Gutachten zum KFA bekommt Erfurt 23 Mio. EUR zu wenig Geld pro Jahr
 - Erfurter Landtagsabgeordnete, die im Stadtrat sitzen, sowie Abgeordnete und der Ministerpräsident müssen Helfen

Abschließend gab er bekannt, dass der Stadtrat nun 2 Monate Zeit hat, bis er eine Entscheidung zum Haushalt 2021 treffen muss. Für Fragen, Diskussionen, Antwort und Kritik stünde er in den folgenden regulären Ausschusssitzungen zur Verfügung.

Herr Panse erklärte, dass mit der Verweisung des Haushaltes in die Ausschüsse und Ortsteile der Tagesordnungspunkt für heute geschlossen sei und gab den Hinweis, dass es für die Anhörungen eine Gliederungsübersicht geben wird, um eine Übersicht zu schaffen, welche Ausschüsse über welche Bereiche diskutieren.

Anschließend wurde die Drucksache zum Tagesordnungspunkt 5.43 und die Drucksache 0599/21, Tagesordnungspunkt .5.43.1, einvernehmlich in die Beratung der Ausschüsse und Ortsteilräte verwiesen.

Verwiesen in Ausschuss

- 5.43.1. Anpassung der Struktur der Unterabschnitte für ausgewählte Ämter ab dem HH-Jahr 2021 0599/21
Einr.: Oberbürgermeister

Verwiesen in Ausschuss

- 5.44. Neuregelung der Bonuszahlungen für Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer kommunaler Unternehmen 0677/21
Einr.: Fraktion DIE LINKE., Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 5.42 behandelt.

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksache 0677/21 der Hauptausschuss entschied, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 04.05.2021, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN kündigten im Vorfeld der Sitzung einen Antrag auf Verweisung in den Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung an.

Des Weiteren kündigte die Fraktion CDU einen Antrag auf Einzelabstimmung an.

Frau Rothe-Beinlich, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, zog den Antrag auf Verweisung zurück.

Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN, warb um Zustimmung des Antrages.

Herr Waßmann, Fraktion CDU, erklärte, dass es den Einzelabstimmungsantrag gibt, weil der Beschlusspunkt 03 seiner Meinung nach nicht passt, da die Verhältnisse in den Unternehmen nicht zu denen im öffentlichen Dienst passen. Der Rest des Antrages sei aber korrekt, weswegen man diesem zustimmen wird.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse zunächst über den Antrag auf Einzelabstimmung abstimmen ließ.

Ja Stimmen:	41
Nein Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Der Antrag wurde bestätigt.

Es folgte die Einzelabstimmung über die Beschlusspunktes der Drucksache 067721:

Beschlusspunkt 01 - **beschlossen** (32 Ja 8 Nein 1 Enthaltungen 0 Befangen)

Beschlusspunkt 02 - **beschlossen** (30 Ja 9 Nein 2 Enthaltungen 0 Befangen)

Beschlusspunkt 03 - **beschlossen** (23 Ja 15 Nein 3 Enthaltungen 0 Befangen)

Die Drucksache wurde somit insgesamt beschlossen.

beschlossen

Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei Neuabschluss von Anstellungsverträgen oder Verlängerung der Anstellung mit Geschäftsführer/innen und Vorständen kommunaler Unternehmen der Landeshauptstadt Erfurt ab 01.07.2021 keine Jahressonderzahlungen zu vereinbaren.

02

Bei einer wiederholten Verlängerung der Anstellung mit Geschäftsführer/innen und Vorständen werden die bisher vereinbarten erfolgsbezogenen Tantiemen/Jahressonderzahlungen Bestandteil des Grundgehalts.

03

In den Anstellungsverträgen ist bei Neuabschluss oder Verlängerung der Anstellung zur Anpassung der Vergütung folgende Änderung zu vereinbaren: "Die zu zahlende Vergütung steigert sich jährlich nach Zeitpunkt und Höhe entsprechend der um ein Drittel verminderten Steigerung der höchsten Tarifgruppe des TVöD oder einer etwaigen Nachfolgereglung."

5.45. Änderung der Satzung zur Entschädigung der Wahlhelfer 0687/21
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Hauptausschuss die Drucksache am 04.05.2021 bestätigt (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 40 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Stadtrat bestätigt die in der Anlage beigefügte Änderung der "Satzung über die Aufwandsentschädigung für Mitglieder von Wahlausschüssen und Wahlvorständen bei allgemeinen Wahlen und Abstimmungen".

(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 8 beigefügt.)

5.46. LEADER Förderung für alle ländlichen Erfurter Ortsteile 0692/21
Einr.: Fraktion FREIE WÄHLER / PIRATEN

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 20.04.2021 mit Änderungen in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung bestätigt (Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung.

mit Änderungen beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass in der nächsten Förderperiode alle ländlichen Ortsteile der Stadt Erfurt in den Thüringer LEADER Förderregionen untergebracht werden.

02

Hierzu meldet der Oberbürgermeister bis spätestens 17.05.2021 bei den Regionalen Arbeitsgruppen (RAG) Sömmerda-Erfurt, Gotha-Ilmkreis-Erfurt und Weimarer Land-Mittelthüringen den Bedarf für alle dörflichen Erfurter Ortsteile an.

5.47. Kleine Eishalle 0693/21
Einr.: Fraktion FDP

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksache 0693/21 der Hauptausschuss in seiner Sitzung vom 04.05.2021 gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO entschied, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Frau Hantke, Fraktion FDP, erklärte, dass man gerade die Haushaltsberatungen für den Haushalt 2021 vorbereite. Laut dessen Unterlagen sind für die nächsten 5 Jahre 450 TEUR für die kleine Eishalle als Investitionsmittel vorgesehen. Bereits seit 20 Jahren gäbe es Diskussionen über eine Sanierung der kleinen Eishalle. Ziel des Antrages sei es, klar aufzuzeigen wie der aktuelle Sachstand, der Investitionsstand, Planungsstand und technische Anforderungen sind. Auch muss man schauen, welche kurz- oder mittelfristigen Möglichkeiten hinsichtlich der Finanzierung überhaupt realistisch sind. Der Stadtrat muss entscheiden ob und wie man die Sanierung lösen kann. Da man für den 11.05.2021 einen Vororttermin in der kleinen Eishalle hat, bat man zur Informationssammlung, für die Haushaltsberatung, um eine Verweisung des Antrages in den Werkausschuss Erfurter Sportbetrieb.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ Herr Panse über den Antrag auf Verweisung der Drucksache 0693/21 in den Werkausschuss Erfurter Sportbetrieb abstimmen.

Verwiesen in Ausschuss Ja 37 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

5.48. Zweite Verschiebung Hauptversammlung Deutscher 0700/21
Städtetag
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte, dass der Hauptausschuss am 04.05.2021 die Drucksache bestätigt (Ja 5 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Wortmeldungen gab es keine, weshalb Herr Panse über die Drucksache abstimmen ließ.

beschlossen Ja 32 Nein 6 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

In Abänderung des Stadtratsbeschlusses 1801/20 beschließt der Stadtrat die Verschiebung der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 29./30.06.2021 in die 46. Kalenderwoche (Woche vom 15. bis 19.11.) 2021.

5.49. Evaluierung der Investitionsplanung 2022 - 2024 für 0708/21
Kindertageseinrichtungen in der Stadt Erfurt
Einr.: Fraktion CDU

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

Verwiesen in Ausschuss

5.50. Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats 0710/21
Einr.: Fraktion AfD

Die Wahlen in Tagesordnungspunkt 5.50 und 5.51 wurden nach dem Tagesordnungspunkt 5.22 und vor der dritten Belüftungspause in einem Wahlgang durchgeführt.

Zunächst stellte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, fest, dass 44 Stadtratsmitglieder anwesend waren.

Er informierte darüber, dass der Hauptausschuss am 04.05.2021 die Drucksache 0710/21 bestätigte (Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0). Die Drucksache 0711/21 wurde ebenfalls bestätigt (Ja 3 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0).

Herr Panse erklärte, dass jedes Mitglied des Stadtrates zur Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats eine Stimme hat und nach § 39 Abs. 2 ThürKO, derjenige gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat. Dies bedeutete, man benötigt 23 Stimmen um gewählt zu werden, erläuterte Herr Panse.

Es folgte der Aufruf des Tagesordnungspunktes 5.51 – Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates, Einreicher Fraktion AfD, mit der Drucksache 0711/21, für welches das gleiche Verfahren galt. Hierbei hatte jedes Mitglied des Stadtrates zur Wahl eine Stimme.

Auf Grund der Pandemiebestimmungen wurden die Mitglieder des Stadtrates einzeln zur Wahl aufgerufen.

Zunächst rief er die Mitglieder der Wahlkommission, nacheinander und anschließend alle übrigen Mitglieder, der Sitzreihen entsprechend, einzeln, zur Stimmabgabe in die Wahlkabine auf. Anschließend begab sich der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, selbst zur Wahl und verkündete das Ende der Wahlhandlung und den Beginn der daran anschließenden Belüftungspause.

Es folgte am Ende der Wahlhandlung, nachdem alle anwesenden Stadratsmitglieder von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht hatten, eine 10-minütige Belüftungspause.

Nach der Pause verkündete Herr Panse die Wahlergebnisse wie folgt:

Abstimmungsergebnis 1. Wahlgang der Drucksache 0710/21 (TOP 5.50)

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	44
erforderliche Mehrheit:	23
Stimmen für Herrn Mario Czypionka:	14
Ungültige Stimmen:	30

Damit wurde die erforderliche Mehrheit nicht erreicht und Herr Mario Czypionka folglich nicht gewählt.

Anschließend fuhr Herr Panse mit den Wahlergebnissen des Tagesordnungspunktes 5.51 fort.

Abstimmungsergebnis 1. Wahlgang der Drucksache 0711/21 (TOP 5.51)

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	44
erforderliche Mehrheit:	23
Stimmen für Herrn Stefan Möller:	12
Ungültige Stimmen:	32

Damit wurde eine erforderliche Mehrheit nicht erreicht und Herr Stefan Möller folglich nicht gewählt.

Da für die Wahlen keine Mehrheit an gültigen Stimmen zustande kam, fragte der Stadtratsvorsitzende ob eine Fraktion einen Antrag auf Abbruch der Wahlen stellt.

Herr Mühlmann, Fraktion AfD, vertrat die Meinung, dass ein Abbruch der Wahlen nach dem ersten Wahlgang unzulässig sei und erst nach einem zweiten Wahlgang erfolgen kann.

Herr Panse erinnerte daran, dass dieses Verfahren bereits diskutiert wurde, demnach kann nach jeden erfolglosen Wahlgang ein Antrag auf Abbruch gestellt werden.

Herr Warnecke, Vorsitzender der Fraktion SPD, beantragte einen Abbruch beider Wahlen, um die restliche Tagesordnung an diesem Sitzungstag schaffen zu können.
Herr Mühlmann blieb bei seiner Aussage, beantragte daher die Durchführung eines zweiten Wahlganges und die Protokollierung des von Herrn Panse vorgetragenen Verfahrens.

Herr Panse war mit der Protokollierung einverstanden, damit dieses Verfahren geprüft¹ werden kann. Anschließend folgte er dem Verfahren des Drehbuches und ließ über den Antrag auf Abbruch beider Wahlen abstimmen:

Abstimmungsergebnis Abbruch Drucksachen 0710/21 (TOP 5.50) und Drucksache 0711/21 (TOP 5.51):

Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	6
Enthaltungen:	7

Die Wahlen wurden abgebrochen weswegen Herr Panse die Tagesordnungspunkte 5.50 und 5.51 schloss.

abgelehnt

5.51.	Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates	0711/21
	Einr.: Fraktion AfD	

Siehe Tagesordnungspunkt 5.50.
abgelehnt

¹ red. Hinweis: Mit Nachricht vom 06.05.2021 wurde das Ergebnis der Prüfung den Fraktionen mitgeteilt. Das hierzu zugrundeliegende Schreiben der Rechtsaufsichtsbehörde wurde der Niederschrift als Anlage A beigefügt.

5.52. Anpassung der Erfurter Familienpolitik an familiäre Bedürfnisse 0719/21
Einr.: Fraktion AfD

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 5.49 behandelt.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Hauptausschuss am 04.05.2021 die Drucksache abgelehnt (Ja 1 Nein 5 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Fraktionen vor.

Herr Aust. Fraktion AfD, erklärte, dass etwa 2/3 der Deutschen, auch die Mehrheit der Frauen, davon überzeugt sei, dass die Gleichberechtigung in ihrem Land erreicht ist. Entsprechend benötigt man die Gleichstellungsbeauftragten nicht mehr und sollte sie an anderer Stelle einsetzen, wo sie notwendig sind, wie zum Beispiel bei der Familienpolitik. Abschließend warb er um Zustimmung für den Antrag.

Herr Mroß, Fraktion SPD, ging auf die Stellungnahme der Verwaltung ein, dass die ThürKO festlegt, dass es Beauftragte in bestimmten Bereichen gibt, auch nach Ermessen des Oberbürgermeisters. Daher bat er um Ablehnung des Antrages.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, weshalb Herr Panse über die Drucksache abstimmen ließ.

abgelehnt Ja 5 Nein 33 Enthaltung 1 Befangen 0

5.53. Besetzung der Ausschüsse Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung und Bildung und Kultur sowie der Werksausschüsse 0729/21
Einr.: Fraktion DIE LINKE.

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber. Dass ein Antrag der Fraktion DIE LINKE. in Drucksache 0781/21 vorlag. Dieser erweiterte den Beschlusstext in Beschlusspunkt 01 und ergänzte um die Beschlusspunkte 03 bis 07.

Des Weiteren lag ein Antrag der Fraktion DIE LINKE. in Drucksache 0811/21 vor. Dieser änderte den Beschlusspunkt 01 ebenfalls.

Weiterhin informierte er, dass der Hauptausschuss am 04.05.2021 die Drucksache in Fassung beider Änderungsanträge bestätigte (Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion über die Drucksache 0729/21 in Fassung der beiden Änderungsanträge der Fraktionen DIE LINKE. in Drucksache 0781/21 und 0811/21.

mit Änderungen beschlossen Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Die Besetzungen für die Fraktion DIE LINKE im Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung sowie der Werksausschüsse Erfurter Sportbetrieb, Multifunktionsarena, Entwässerungsbetrieb, Thüringer Zoopark und Theater werden wie folgt geändert:

Mitglied	
1. Stellvertreterin	Frau Karola Stange (alt Herr Rene Kolditz) Herr André Blechschmidt
2. Stellvertreter	Frau Karin Landherr

Als 1. Stellvertreterin für das Ausschussmitglied Torsten Kamieth wird Frau Dr. Barbara Glaß benannt.

02

Die Besetzung für die Fraktion DIE LINKE im Ausschuss Bildung und Kultur wird wie folgt geändert:

Mitglied	
1. Stellvertreter	Frau Christiane Mock (alt Herr Rene Kolditz) Herr Torsten Kamieth
2. Stellvertreter	Herr André Blechschmidt

03

Die Besetzung für die Fraktion DIE LINKE im Ausschuss Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr wird wie folgt geändert:

Als 2. Stellvertreterin für das Ausschussmitglied Katja Maurer wird Frau Christiane Mock benannt.

04

Die Besetzung für die Fraktion DIE LINKE im Ausschuss für Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben wird wie folgt geändert:

Als 2. Stellvertreterin für das Ausschussmitglied Dr. Barbara Glaß wird Frau Christiane Mock benannt.

05

Die Besetzung für die Fraktion DIE LINKE im Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung wird wie folgt geändert:

1. Als 1. Stellvertreterin für das Ausschussmitglied Torsten Kamieth wird Frau Christiane Mock benannt.
2. Als 2. Stellvertreterin für das Ausschussmitglied Torsten Kamieth wird Frau Dr. Barbara Glaß benannt.

06

Die Besetzung für die Fraktion DIE LINKE im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt wird wie folgt geändert:

Als 1. Stellvertreterin für das Ausschussmitglied André Blechschmidt wird Frau Dr. Barbara Glaß benannt.

07

Die Besetzung für die Fraktion DIE LINKE im Ausschuss zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt wird wie folgt geändert:

1. Als 2. Stellvertreterin für das Ausschussmitglied Karola Stange wird Frau Dr. Barbara Glaß benannt.
2. Als 2. Stellvertreterin für das Ausschussmitglied Luise Schönemann wird Frau Christiane Mock benannt.
3. Als 3. Stellvertreterin für das Ausschussmitglied Luise Schönemann wird Frau Dr. Barbara Glaß benannt.

5.53.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 0729/21 - 0781/21
Besetzung der Ausschüsse Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung und Bildung und Kultur sowie der Werksausschüsse

bestätigt Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5.53.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Drucksache 0729/21 - 0811/21
Besetzung der Ausschüsse Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung und Bildung und Kultur sowie der Werksausschüsse

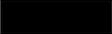
bestätigt Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

6. Informationen

Frau Hofmann-Domke, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit, informierte darüber, dass vor einer Stunde eine neue Corona-Landesordnung durch die Gesundheitsministerin unterschrieben wurde.

Weitere Informationen lagen nicht vor, weshalb Herr Panse den öffentlichen Teil der Sitzung schloss und bat darum die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

gez. Panse
Stadtratsvorsitzender

gez. 
Schriftführer

gez. Schönemann
2. stellvertretende Stadtratsvorsitzende